

muntermacher

Die Zeitung der Marktgemeinde Moosburg



Ein Dorf für Kinder

*SOS-Kinderdorf: Ein Zuhause für jene,
die ihres verloren haben*



Mein Blick auf Moosburg

Respekt vor der Natur! Blick von der Tigringer Allee
Fotografiert von Sandra Matanovic.

Auch für die kommende Ausgabe suchen wir wieder nach Ihrem persönlichen Fotobeitrag zum Thema „**Mein ganz spezieller Blick auf Moosburg**“. Infos und Teilnahmebedingungen auf Seite 48.



„Wenn es den Familien gut geht, geht es der Gesellschaft gut. Deshalb investieren wir in die Familienfreundlichkeit und Bildung. Damit es uns auch in Zukunft gut geht.“

Liebe Moosburgerinnen und Moosburger, werte Leserinnen und Leser!

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Moosburg hat am 17. Dezember 2018 die Vision 2028 für unsere Marktgemeinde Moosburg einstimmig beschlossen. Und das freut mich sehr, denn auf Basis dieser Vision arbeiten wir tagtäglich daran, uns auch weiterhin für eine zukunftsorientierte lebenswerte Gemeinde einzusetzen. Um die beste Bildung für unsere Kinder zu gewährleisten, werden wir ab Juli die Volksschule Moosburg sanieren und zukunftsfit machen. Räume von übermorgen, werden Bildung von morgen ermöglichen. Insgesamt werden 2,2 Millionen Euro investiert. Die Finanzierung erfolgt mit EU-Mitteln, mit dem Schulbaufonds und mit der Marktgemeinde Moosburg. Im Anschluss daran werden wir gemeinsam mit dem Schulgemeinerverband, dem Betreiber der Mittelschule Moosburg, den Bildungscampus erweitern. Eine neue Sporthalle mit Mensa, Küche und einer behindertengerechten Ausstattung wird errichtet.

Eine unserer Besonderheiten ist die Familienfreundlichkeit. Dazu zählen die vielen Aktivitäten in unserer Gemeinde, wie zum Beispiel die Aktion Demenz, die Impfaktionen, der Tag der älteren Bürger, die Kinderbetreuungseinrichtungen, die Sport- und Kultureinrichtungen, die Freizeitangebote und vieles mehr. Einen besonderen Beitrag zur familienfreundlichen Gemeinde leistet das SOS-Kinderdorf Moosburg, das heuer sein 60-jähriges Jubiläum feiert und dem wir in dieser Ausgabe den Schwerpunkt widmen.

Das SOS-Kinderdorf, das einst von Hermann Gmeiner ins Leben gerufen wurde, ist ein wertvoller und nicht mehr wegzudenkender Bestandteil unserer Marktgemeinde. Durch ihren großen Einsatz haben Mütter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den letzten 60 Jahren unzähligen Kindern, die nicht die Möglichkeit hatten, in geborgenen Verhältnissen aufzuwachsen, die Chance gegeben, Geborgenheit zu finden und auf das Leben gut vorbereitet zu werden. Ein herzliches Dankeschön an alle! Jeder Cent, der in unsere Kinder und unsere Jugend investiert wird, ist sinnvoll und nachhaltig investiert.

Zusätzlich zu den Großvorhaben arbeiten wir intensiv an der Umsetzung des Mobilitätsmasterplans, am e⁵ Energiesparprogramm, an der Ortskernentwicklung mit Dr. Arnold Metznitzner und vielem mehr. Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes ist uns ein ganz wichtiger zukunftsweisender Schritt gelungen. Nach Beendigung der baulichen Maßnahmen wird es in Moosburg eine wesentlich bessere Anbindung an das Netz geben – ein Vorteil für Private und Betriebe gleichermaßen.

Die großartigen Veranstaltungen, die heuer in Moosburg schon stattgefunden haben und noch stattfinden werden, sind eine Bereicherung für unseren Ort. Sie bringen Lebensqualität, Wertschöpfung und ein tolles Image. Bei der Firma Semtainment, die sich hier besonders engagiert und die sich sogar international einen großen Namen gemacht hat, haben wir diesmal einen Blick hinter die Kulissen geworfen (Seite 27).

Arbeiten wir alle gemeinsam an unserer Vision für 2028! Ich bin überzeugt davon, dass wir, wenn wir zusammenhalten, die Ziele erreichen und so die Lebensqualität in Moosburg wieder um einiges verbessern können. Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Sommer! Genießen Sie die Urlaubstage!

*Herzlichst
Ihr Bürgermeister Herbert Gaggl*



Die Nachhaltigkeit des sozialen Miteinanders

Der Moosburger Bauern- und Regionalmarkt braucht dringend ein neues Konzept. Der Obmann des Vereins hat den Bürgermeister darauf angesprochen, welche Möglichkeiten es für einen Relaunch gibt. Wir haben die Standbetreiber zu einem Infoabend samt Workshop eingeladen. Als Referent und Moderator konnten wir den Fachmann DI Markus Tschischej gewinnen – er hat bereits langjährige Erfahrung mit Bauernmärkten. Es wurde viel Interessantes erarbeitet. Nun liegt es an den Betreibern, dies auch umzusetzen. Gesunde Lebensmittel und Handwerk aller Art sind ja zu genüge vorhanden.

Das Wort Nachhaltigkeit, habe ich erfahren, ist schon über 300 Jahre alt. Was ist daraus geworden? Als ich 1985 unseren Bauernhof auf biologische Bewirtschaftung umgestellt habe, gab es noch keine Nachhaltigkeitsstrategie. Seit 20 Jahren wird Nachhaltigkeit umfassender und breiter verstanden, und wir sind alle gefordert, die Zukunftsverantwortung zu übernehmen. Gerade in kleinen Zellen kann man viel Nachhaltiges schaffen. Oft braucht es nur eine Handvoll Leute, um Gemeinschaftsgärten, Fahrgemeinschaften oder Film-, Foto- und Literaturprojekte umzusetzen. Dadurch entsteht eine Wertschätzungskultur, und die Ergebnisse sind Motivation und Motor für das ehrenamtliche Engagement – wovon letztendlich wir alle profitieren.

Der Verein aktiondemenzmoosburg ist fleißig am Arbeiten, es werden Informationsveranstaltungen, Fortbildung und Ehrenamt angeboten. Damit möchte man die Bürger sensibilisieren, um Hilfsbedürftigkeit zu erkennen – und den Mut zu haben zu fragen, wie jeder einzelne helfen kann. Werden wir zur sorgenden Gemeinschaft! Wir als Gemeinde können nur die Rahmenbedingungen schaffen.

Ich wünsche Ihnen und Euch einen tollen Sommer!

Hermine Kogler, 1. Vizebürgermeisterin



Arnulf, Ironman und andere Sportsgeister!

Auch heuer gibt es wieder viele großartige Veranstaltungen in unserer Marktgemeinde. Am 7. Juli beispielsweise findet der Ironman statt. Heuer führt die Veranstaltung die Athleten erstmals direkt durch Moosburg. Es sind über 3.000 Teilnehmer gemeldet, und es wird sicher ein Highlight für unseren Ort. Diesbezüglich ist zu erwähnen: Unsere Sportvereine – ob Fußball oder Stockschißen – leisten gute Arbeit, und ich bedanke mich bei allen Vereinen unserer Marktgemeinde für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Wenn wir von Veranstaltungen sprechen, dann meinen wir auch die zahlreichen Auftritte bekannter Künstler auf der Schlosswiese. Genau dort wird sich heuer auch wieder das Arnulfsfest abspielen. Einige Vereine werden für die nötige Kulinarik und Unterhaltung sorgen. Besonders erwähnenswert ist, dass die Trachtengruppe Tigring im Zuge des Arnulfsfestes ihr 30-jähriges Bestehen gebührend mit einem großartigen Festumzug begehen wird. Allen Mitwirkenden wünsche ich viel Erfolg und großen Besucherzuspruch!

Ich freue mich auf viele nette Begegnungen und wünsche eine schöne Sommerzeit!

Eckart Schwarzfurtnner, 2. Vizebürgermeister



Regionales statt Massenware

Sehr geehrte Moosburgerinnen, liebe Marktferanten! Ich möchte mich bei euch allen sehr herzlich für die Entwicklung des Bauern- und Regionalmarktes in der Marktgemeinde Moosburg bedanken. Der Bevölkerung möchte ich ebenfalls danken, denn sie ist es, die den Markt angenommen hat und die Qualität der Produkte, die von unseren Landwirten hergestellt werden, schätzt. Sie ist es, die die regionalen Produkte der Massenware vorzieht.

Euch Marktferanten danke ich, weil ihr gemeinsam etwas geschaffen habt. Weil ihr ein Team seid, das ein Ziel verfolgt und dieses Ziel auch bei jedem Wetter umsetzt. Als Marktreferent der Marktgemeinde bin ich immer auf der Suche nach neuen, zum Markt passenden Produkten und ständig im Gespräch mit Fieranten, die am Bauernmarkt teilnehmen wollen. Ich habe mich auch bemüht, den Gastrobereich etwas aufzumöbeln. Leider gibt es Strömungen, die jede Umsetzung zunichtemachen. Aber es wird sicherlich einmal eine Lösung dafür geben. Ich wünsche euch allen einen schönen Sommer und freue mich auf nette Gespräche mit euch!

Georg Malle
Mitglied des Gemeindevorstandes



Jede Millisekunde zählt

Eine bedeutende und lebenswichtige Entscheidung ist für alle Moosburgerinnen und Urlaubsgäste gefallen. Der von der SPÖ Moosburg eingebrachte Antrag auf Einrichtung einer Defi-Station in unserer Marktgemeinde wurde umgesetzt und kann im Ortskern besichtigt werden. Unser Wunsch ist es jedoch, wie Sie sich vorstellen können, dass der Defibrillator so wenig wie möglich zum Einsatz kommen wird!

Die Zukunft liegt in Glasfaserleitungen. Nach vielen Verhandlungen ist es geschafft. In unserer Marktgemeinde werden heuer sämtliche Telefon- und Internetanschlüsse überarbeitet. Der Ausbau in die neue Technologie Glasfaserkabel ist seit einigen Wochen voll im Gange. Es wird jedoch noch einige Monate dauern, bis wir alle von der hohen Internetgeschwindigkeit profitieren werden. Voller Spannung werde ich beobachten, welche Verbesserungen in Bärndorf oder Tigring mit den Glasfaserkabeln erzielt werden können. Laut der Telekom Austria AG sind wir mit dieser Technologie jedenfalls am modernsten Stand der Dinge. Ich wünsche allen Moosburgern einen schönen Sommer und allen Kindern viel Spaß in den Ferien!

Gerhard Vidounig
Mitglied des Gemeindevorstandes



Florianiübungen machen Schule

Als Baureferent durfte ich die Bauverhandlung für mein bisher größtes Projekt leiten – nämlich den Neubau der Sporthalle mit Mensa und die Sanierung der Volksschule Moosburg am Bildungscampus. Die Investitionskosten für das Projekt betragen rund 5,1 Millionen Euro für den Neubau der Sporthalle und rund 2,2 Millionen für die Sanierung der Volksschule. Außerdem wurde mit dem Bau der Wohnanlage auf der Rapatzwiese in St. Peter begonnen. Die Firma KWG errichtet hier 18 Eigentumswohnungen in zwei Gebäuden. Die Fertigstellung ist im Frühjahr 2020 geplant.

Die Florianiübung wurde heuer von der FF Bärndorf organisiert und fand im Ortsteil Unterlinden statt. Diese Übung stellte eine große Herausforderung dar, denn es musste über eine sehr weite Strecke und sehr viele Höhenmeter Wasser vom Teich zum Brandherd gepumpt werden. Alle Feuerwehren haben die Aufgabe perfekt gemeistert. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Kameraden für ihren ehrenamtlichen Einsatz! Ich wünsche euch einen schönen, erholsamen Sommer und allen JägerInnen ein kräftiges Waidmannsheil! Herzlichst Ihr

GV Bernhard Gräßl
Mitglied des Gemeindevorstandes



Auf Moos gebettet

Im Frühling vor 70 Jahren beginnt in Österreich eine soziale Idee zu keimen, die heute auf der ganzen Welt Wurzeln geschlagen hat. Quer über 135 Länder, über alle Religionen, Kulturen, Gesellschaften hinweg. Die Rede ist vom SOS-Kinderdorf. Die Vision: „Jedem Kind ein liebevolles Zuhause.“ Seit 60 Jahren ist dieses Programm nun auch in Moosburg Wirklichkeit. **CLAUDIA HAUBOLDT**

Auch vier Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges kämpft Österreich immer noch mit den Nachwehen. Besonders stark kratzen die Kriegswunden in den Kinderseelen. Kinder, die alles verloren haben. Mama, Papa, Familie, das vertraute Zuhause. Ein junger Mann, namens Hermann Gmeiner, selbst aufgewachsen als sechstes von neun Kindern in einer Bergbauernfamilie, ohne Mutter, später Medizinstudent und Pädagoge, ergreift Stimme für diese Kinder und gründet am 25. April 1949 in Innsbruck eine Gruppe sozial engagierter Frauen und Männer – die Societas Socialis.

Mit dieser für die damalige Zeit revolutionären, innovativen Aktion wurde der Grundstein für die Entwicklung von SOS-Kinderdorf gelegt und damit ein wichtiger Impuls in der Kinder- und Jugendfürsorge gesetzt: Statt Kinder in anonymen Heimen und großen Erziehungsanstalten zu verwahren, wie dies bis dahin üblich war, sollten die jüngsten Mitglieder der Gesellschaft in Schutz und Geborgenheit einer Familie aufwachsen.

Der SOS-Kinderdorf-Gedanke erreicht die Moosburger

Unermüdliche Aufbauarbeit mit Diavorträgen und Gesprächen vor Ort leisten Gmeiner und seine Gesinnungsfreunde, bevor die Maurerkellen schließlich auch in Moosburg Baugeschichte schreiben. Ein Büro in der Karfreitstraße wird eingerichtet, am 29. Oktober 1956 wird der Verein „SOS-Kinderdorf Kärnten“ gegründet. Schließlich wird der Grundstückkauf von Familie Schiller und Lanner in Moosburg besiegelt. Damit gelingt es, mitten in Natur und sanfter Hügellandschaft, ein Stück weit wie auf Moos gebettet, die Kinderdorfidee auch in Moosburg zu verankern – und vielen Kindern ein liebevolles Zuhause in friedlicher Umgebung zu ermöglichen.

Mit der schon damals großzügigen Unterstützung durch die Kärntner Banken wie etwa Kärntner Sparkasse, durch Industrie und Gewerbe, durch ÖAMTC, Kärntner Lions-Club, Wietersdorfer Zementwerke und viele weitere Unternehmenspartner und Wirtschaftstreibende, wird ein soziales Fundament geschaffen, das bis heute hält. Auf diesem Fundament können die baulichen Arbeiten in Gang gesetzt

werden. Nur wenige Jahre später wird das Kinderdorf Moosburg als weltweit fünftes SOS-Kinderdorf durch Hermann Gmeiner und den damaligen Landeshauptmann Ferdinand Wedenig feierlich eröffnet. Am 1. September 1959 ziehen die ersten sechs SOS-Kinderdorfmütter ein, mit insgesamt 62 Kindern.

Unsere Kinderdorfmutter hat uns beschützt

Die älteste Kinderdorfmutter von Moosburg ist Karoline Gadringer, die im vergangenen Jahr mit all ihren Schützlingen ihren 90. Geburtstag gefeiert hat. Sie zog drei Generationen, insgesamt 26 Kinder groß. Einer von ihnen ist Hermann Rössler. „Damals hat es nicht viel gebraucht, um zufrieden zu sein“, erinnert er sich. „Wir haben uns über Essen und Spielkameraden gefreut. Und wir hatten viel Natur. Keine Autos, nur Pferdefuhrwerk. Alles war damals ganz einfach. Aber wir waren glücklich! Unsere Kinderdorfmutter war die wichtigste Bezugsperson für uns. Sie hat uns versorgt und beschützt. Ich erinnere mich gerne an die Zeit.“

Seitdem sind über 500 Kinder und Jugendliche im SOS-Kinderdorf Moosburg aufgewachsen. Schnell folgten weitere Familienhäuser, ein Verwaltungsgebäude mit Wäscherei, ein Kindergarten, ein Gemeinschaftshaus. Schließlich erreicht die „Dorfidee“ auch das Stadtleben: In Klagenfurt wird 1972 die erste Jugendwohngemeinschaft eröffnet, weitere folgen.

Ein Reiskorn verändert die Welt

Während in Österreich die Kinderdorfidee Fuß gefasst hat, wurde auch weltweit die Vision vom liebevollen Zuhause für jedes Kind vehement gestreut und verankert. Das erste SOS-Kinderdorf außerhalb Europas entstand in Daegu in Südkorea – und zwar dank einer unkonventionellen, besonders kreativen Spendenaktion: Gemeiner brachte von seinem Besuch Reis aus Südkorea mit. Den Menschen in Österreich schickte er ein Säckchen Reiskörner und bat sie, jedes einzelne Reiskorn mit einem Schilling zu vergelten. Sein Plan ging auf. Das komplette SOS-Kinderdorf konnte gebaut werden.

Eine Idee keimt in Österreich und wurzelt auf der ganzen Welt.

Bis heute hilft SOS-Kinderdorf nicht nur in familiären Belangen, sondern auch in akuten Notsituationen rasch und nachhaltig – sei es beim Ausbruch von Ebola in Westafrika, der Taifun-Katastrophe auf den Philippinen, beim Erdbeben in Haiti und Nepal, beim Tsunami im Jahr 2004, im Krieg in Syrien oder etwa den 260.000 Kindern in Mosambik, die den massiven Auswirkungen des Wirbelsturmes ausgesetzt sind. Weltweit betreut SOS-Kinderdorf über 600.000 Notleidende Kinder, Jugendliche und Familien.

Was also vor 70 Jahren in Österreich begann, hat sich rasch zu einer internationalen Organisation entwickelt, zu einer Zeit, in der digitaler Transfer reine Fiktion war. Es war schlichtweg die Vision vom liebevollen Zuhause für jedes Kind und das Erahnen um die unentbehrliche Wirkung familiärer Umgebung, die die SOS-Kinderdorf-Pioniere mit ganz viel Kraft und Hingabe antrieb und aus Träumen Wirklichkeit werden ließ.

Das SOS-Kinderdorf Moosburg im Wandel der Zeit

Der gesellschaftliche Wandel, neue Entwicklungen in der Kinder- und Jugendhilfe sowie wissenschaftliche Erkenntnisse spiegeln sich auch im Programmangebot von SOS-Kinderdorf wieder. Das Ziel ist stets, das Betreuungsangebot dem Kind anzupassen und nicht umgekehrt. Denn jedes Kind braucht etwas anderes. Das SOS-Kinderdorf Moosburg bietet dafür verschiedene Einrichtungen und individuelle Betreuungsmöglichkeiten.

Neben der herkömmlichen Kinderdorffamilie gibt es auch Wohngruppen und Krisenpflegeplätze für Kinder und Jugendliche, Mutter-Kind- oder Eltern-Kind-Wohnen sowie die Möglichkeit, ganze Familien vorübergehend aufzunehmen. Kunsttherapie, Reittherapie, psychotherapeutische Angebote und vieles mehr ergänzen das Angebot und bieten ein interdisziplinäres Geflecht und viele Wege, um wieder Stabilität und Lebenskraft zu bekommen.

Sehnsucht Familie

Die heutige Familienwirklichkeit hat sich sehr verändert. Druck von allen Seiten: Schule, Arbeit, Geld. Da reicht eine einzige zusätzliche Belastung wie etwa Arbeitslosigkeit, Krankheit, Todesfall, und das fragile Gefüge bricht zusammen. Gewalt, Verwahrlosung, Beziehungsprobleme, Suchterkrankung – die Palette ist breit. Wir unterstützen Familien dabei, für ihre Kinder wieder da sein zu können. Denn die Familie, in welcher Konstellation auch immer, ist für ein Kind die wichtigste Ressource und Quelle für ein glückliches Leben.

Ein wichtiger Meilenstein in Kärntens Kinderdorfgeschichte ist 1994 die Entwicklung eines psychotherapeutischen Angebotes, des sogenannten Hermann-Gmeiner-Zentrums. Auch der Pflegeelterndienst und die Krisenpflegefamilien sind fixer Bestandteil von SOS-Kinderdorf in Kärnten. 2017 wurde in Moosburg zudem das „HGZ NEU“ mit Psychotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Elternberatung eröffnet. In familienfreundlicher Umgebung können hier Kinder und Jugendliche möglichst früh in ihrer emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung gestärkt werden, um eine gesunde Lebensbewältigung zu ermöglichen. Das Hermann-Gmeiner-Zentrum Moosburg steht allen Kindern der Umgebung zur Verfügung.

Weltweit sind rund 40.000 Mitarbeiter für das SOS-Kinderdorf beschäftigt. In Moosburg allein sind es 120 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich mit viel Herzblut und Kompetenz um das Wohl der Kinder einsetzen, ihnen Halt geben und ein liebevolles Zuhause bieten. Danke an alle Menschen, an alle Moosburgerinnen und Moosburger für die finanzielle Unterstützung, für das Vertrauen, für das Engagement und das tägliche Mittragen unserer SOS-Kinderdorf-Vision: „Jedem Kind ein liebevolles Zuhause.“



SOS-KINDERDORF TERMINE 2019

- ➔ Eine ganzjährige Ausstellung in Moosburg zum SOS-Kinderdorf Jubiläumswahl:
„Geschichten, Gedanken, Glücksmomente“, ab 15. Mai.
- ➔ Das Familienfest im SOS-Kinderdorf Moosburg:
„Kind und Zukunft“, 16. Juni, 10 bis 17 Uhr.
- ➔ Das Nivea-Familienfest in Moosburg zugunsten SOS-Kinderdorf auf der Schlosswiese, 17. und 18. August



„Ich weiß nichts Besseres, als einem Kind zu helfen.“ Hermann Gmeiner. In einer kleinen einfachen Holzbaracke in Innsbruck wächst aus einer Idee eine weltweit wirksame Organisation



September 1959 ziehen die ersten sechs Familien ihr Haus ein



SOS-Kinderdorfleiter Moosburg, Michael Trebo: „Meine Arbeit erfüllt mich, weil sie sinnvoll ist und ich beobachten kann, wie Entwicklung von Menschen in echter Selbstbestimmung aufgehen kann.“



Die Kinder, Mamas und Papas von Afrika

Die persönlichen Biografien sind tragisch: Bürgerkrieg, Missbrauch, Adieu im Pappkarton. Umso mehr Wert legt man hier auf gute Mütter und gute, grundsolide Häuser. Zu Besuch in der Elfenbeinküste, im ersten und ältesten SOS-Kinderdorf Afrikas.

REPORTAGE: WOJCIECH CZAJA

Das Diktiergerät ist an diesem Nachmittag der Star. Die Spiegelreflexkamera sowieso. „Jedes Spielzeug und alles, was auch nur annähernd wie eines aussieht“, sagt Maman Emilienne, „wird von meinen Kindern sofort in Beschlag genommen. Und solche exotischen Dinge sowieso!“ Emilienne ist Mutter im SOS-Kinderdorf in der Elfenbeinküste. Früher hat sie als Assistenzschwester in einem Krankenhaus gearbeitet. Heute ist sie hauptberufliche Allzeitmutter von vier Buben und drei Mädchen. „Cooles Objektiv“, sagt Laetitia, neun Jahre alt. Ihr vierjähriger Bruder Affouet hat es indes auf das Mikrofon abgesehen. Drückt an den Tasten und Knöpfen herum. Und dann ist die Tonaufnahme zu Ende.

Das Gespräch mit den Kindern ist sowieso an der Oberfläche geblieben. Durfte gar nicht in die Tiefe gehen. Jede Frage nach Herkunft, Familie und persönlicher Geschichte ist untersagt. „Das würde die Kinder nur beunruhigen“, sagt Maman Emilienne. „Viele von ihnen sind traumatisiert. Manche haben ihre Eltern im Bürgerkrieg vor zehn Jahren verloren, manche wurden missbraucht, andere wiederum wurden als Babys in einem Pappkarton am Straßenrand ab-

gegeben, weil die Eltern plötzlich merkten, dass sie sich ein sechstes, siebtes, achtes Kind nicht mehr leisten können.“ Klassische Biografien wie in Mitteleuropa, lernt man hier schnell, sind in der Elfenbeinküste eine Seltenheit.

„Die meisten Kinder haben wirklich schreckliche Erfahrungen hinter sich“, sagt Maman Emilienne, während sie einen ihrer Zöglinge liebevoll am Kopf streichelt. Affouet, der vierjährige Frechdachs, hat das Diktiergerät längst an sich gerissen und spielt damit brumm-brumm. Und dann grapscht er dem österreichischen Besucher ins Gesicht und zieht an seiner hellen, fast farblosen Haut. „Bon jour, Papa!“ Alle lachen. „Durch Frauen wie mich bekommen die Kinder immerhin eine Mutter, doch die Vaterfigur fehlt ihnen komplett. Und so machen einige Kinder jeden halbwegs sympathischen, erwachsenen Mann auf Anhieb zum Papa.“

So wie auch Jivko Mihaylov. Der 61-jährige Bulgare ist der Lieblingspapa von allen. Er plant, baut und betreut die SOS-Kinderdörfer in ganz West- und Zentralafrika. Sobald der Bauingenieur in einem der SOS-Kinderdörfer in der Elfenbeinküste auftaucht, hängt das halbe Dorf an seinem karierten Hemdzipfel. In Yamoussoukro, das vor knapp drei Jahren eröffnet wurde, oder in Abobo in der Nähe der ehemaligen Hauptstadt und heutigen Handelsmetropole Abidjan, wo 1971 das allererste SOS-Kinderdorf Afrikas errichtet wurde. Mithilfe von europäischen Spendengeldern konnte das Dorf, das heute 120 Kindern ein Zuhause gibt, erst kürzlich saniert und zum Teil völlig neu aufgebaut werden.

Neben der Haustür ist der jeweilige Großspender ersichtlich. Auf den an die Wand geschraubten Tafeln sind Dr. Oetker, Wilo Pumpen oder der Name des oberösterreichischen Lebensmittelgroßhändlers Kröswang zu lesen. „Wir engagieren uns“, erklärt Manfred Kröswang, Geschäftsführer des gleichnamigen Unternehmens, „weil wir es als unsere Verantwortung erachten, strukturschwache Regionen zu

unterstützen. Mich fasziniert, mit welcher Leidenschaft SOS Kinderdorf seine Arbeit macht. Und diese Leidenschaft schlägt sich auch bei den Kindern und Müttern nieder.“ Ohne diese Gelder wäre die rund 3,5 Millionen Euro teure Sanierung des SOS-Dorfes niemals möglich gewesen.

„Fragen Sie mich nicht, wie viele Schulen, Kindergärten und Kinderdörfer ich schon gemacht habe“, sagt Jivko, der bereits seit fast 30 Jahren in Afrika lebt und für SOS als Bauprojektleiter tätig ist. „Ein paar Dutzend werden es schon sein, vielleicht sogar hundert. Einen Architekturpreis werde ich mit meinen Dörfern nicht gewinnen, das weiß ich schon. Ich bin mehr eine Art MacGyver, der aus nichts alles machen kann und die Gebäude aus den gerade am Markt erhältlichen Baustoffen plant. Die Häuser sind grundsollide und halten ein gutes Weilchen.“ Seine Zutaten: Betonsteine, Metallfenster, Holztüren, Fliesen und Ölfarbe für die Innenräume. Letztere sei zwar nicht besonders hübsch anzusehen, aber dafür unempfindlich gegen Malkreide, Schuhabdrücke und Kichererbseneintopf.

„Das Dorf in Abobo gibt es schon seit 1971, aber das Leben hier war alles andere als glücklich“, erinnert sich Maman Françoise, „denn die Anlage liegt in einer Talmulde und wurde in der Regenzeit regelmäßig überflutet. Und zwar nicht nur mit Regenwasser, sondern mit dem überquellenden Kanalwasser aus dem ganzen Bezirk. Seit der Sanierung ist das nun vorbei. Zum ersten Mal, seit ich mich erinnern kann, müssen wir in der Regenzeit nicht mehr auf die obere Etage der Stockbetten ausweichen.“ Auch Maman Flora im Haus nebenan, weiß ihre lieben Kleinen nun in trockenen Tüchern. Nass sind bloß die Augen.

„Uns wird manchmal nachgesagt, dass die Kinder hier in Luxus leben“, sagt Paul Gbato, Nationaldirektor von SOS Elfenbeinküste, beim Spaziergang durch das herausgeputzte Dorf. „Ja, das ist wahr. Aber wahr ist auch, dass das nur der Versuch einer Kompensation für all das ist, was diese Kinder in ihrem relativ kurzen Leben schon alles erlebt haben. Wir werden diese Wunden niemals heilen können. Wir können nur ein schönes, weiches Pflaster drauf tun. Und wir können die Familien präventiv informieren und dem vorbeugen, dass zu viele Kinder gezeugt werden, die eines Tages womöglich verstoßen werden und auf der Straße landen.“

Vor zwei Jahren hat Gbato eine Studie in Auftrag gegeben. Demnach leben allein in den Slumvierteln von Abobo bei Abidjan rund 35.000 Kinder in schwierigen, familiär und wirtschaftlich prekären Situationen. „Wir bräuchten hundert solcher Kinderdörfer“, sagt er, „und tausende Mütter.“ Jivko klopft dem Direktor auf die Schulter. „Sag mir, Chef, wann und wo, und ich komme.“ Zum Abschied singen die Kinder dem Gast aus Europa ein Abschiedslied. Tränen fließen. Gänsehaut. Das Diktiergerät wird wieder eingepackt. Die Botschaft ist auf Band. „Au revoir, Papa.“



Zu Besuch bei den vergessenen und verstoßenen Kindern von Afrika. Dank SOS genießen die Kids ein schönes Leben mit Zukunftsaussichten. Fotos: Wojciech Czaja



Im Dienste der Butterseite

Seit 60 Jahren gehört das SOS-Kinderdorf zu Moosburg. Die Gedanken, Geschichten und Glücksmomente aus diesen sechs Jahrzehnten werden nun in der Open Air Galerie im Zentrum und auf der Schlosswiese in Moosburg präsentiert.

„Dabei sieht man auch, wie sich das Leben im Dorf gewandelt hat und was die Konstante geblieben ist“, sagte Kinderdorf-Leiter Michael Trebo, bei der Ausstellungseröffnung. „Es geht darum, jenen Kindern, die nicht auf die Butterseite gefallen sind, die kurze Zeit der Kindheit so liebevoll zu gestalten, dass sie glückliche, selbstbewusste und gesunde Erwachsene werden.“ Aktuell leben 100 Kinder im Dorf, es wird aber auch Präventionsarbeit geleistet, um die Kinder in ihren Familienverbänden zu halten.

Bürgermeister Herbert Gaggl kennt das Kinderdorf seit 50 Jahren. „Moosburg und das Kinderdorf gehören zusammen. Die Zuwendung, die die Kinder hier erhalten, ist von unschätzbarem Wert“, so Gaggl. „Ich bin stolz auf diese Institution und gratuliere herzlich zum Geburtstag. Vor allem aber bedanke ich mich bei den vielen Kinderdorfmüttern, die dazu beitragen, dass es den Kindern gut geht. Vielen Dank dem Kinderdorf-Leiter Michael Trebo und seinem gesamten Team für das herzliche Engagement!“



Oben: DI Barbara Penker-Martin, Vorsitzende der Sektion „Freunde von SOS-Kinderdorf in Kärnten“, LAbg Bgm Herbert Gaggl und Kinderdorfleiter Michael Trebo mit Schützlingen

Unten: Die Open Air-Galerie (vom Kirchplatz bis zur Schlosswiese) bietet eine umfassende Information

Kind &
Zukunft

SOS-Kinderdorf Moosburg



PROGRAMM

Sonntag, 16. Juni 2019
10:00 – 17:00 Uhr

- 10:00 Uhr **Eröffnung und Programmpräsentation** mit den Kärntner Sängerknaben und dem Blasorchester der Marktgemeinde Moosburg
- 11:00 Uhr Musikschule **Moosburg/Pörschach**
- 13:00 Uhr Zaubershow „**Schrappel Schrupp**“
- 14:00 Uhr Clowntheater „**Clown-Duo GIGGO & Rita**“
- 15:00 Uhr Tanzstudio „**WoMen Art**“
- 16:00 Uhr Verlosung **Kinder-Tombola**
anschl. Verlosung **Erwachsenen-Tombola**

Kreative Inseln

Märchenerzählerin / Heide Bolt
Kinderschminken / SOS-MitarbeiterInnen
Radldoktor / Gerd Lanzinger
Seifenwerkstatt / Seifen Stück
Kinderrechte / SOS-MitarbeiterInnen
Zirkusaktivitäten / Cleo Jaimes
Wenn ich einmal groß bin / Museum Moderner Kunst Kärnten
Fotobox / Hr. Melcher

Zukunftsgeschichten / Verena Tschernernjak
Bogenschießen / SOS-MitarbeiterInnen
Blumenkränze / Ingrid Neuscheller
Filzwerkstatt / Sonja Paumgarten
Kräuterwerkstatt / Renate Aitzetmüller
Zirbenholzwerkstatt / Biosphären Park Nockberge
Trommeln / Hans Walluschnig
Zukunft ohne Müll / Product Life Industry Austria
Rettet das Gemüse / Best of the Rest

Öko-Fußabdruck / SOS-Zivildienstler
Spielend forschen / FH Kärnten
Anti Littering / WSZ Moosburg / Pörschach / Techelsberg
Rainbows / SOS-MitarbeiterInnen
Frisurenwerkstatt / Barber Angels
Baut in die Zukunft / Waldorfschule Klagenfurt
Kinderflohmarkt / SOS-MitarbeiterInnen

Danke an unsere vielen UnterstützerInnen!

SOS-Kinderdorf

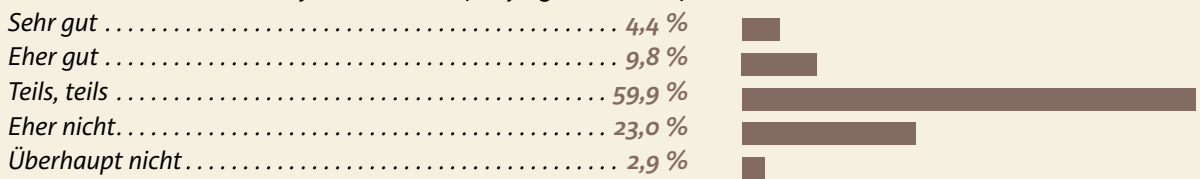
Prof. Hermann Gmeiner Str. 10 | 9062 Moosburg

Tel. 04272/83444-0 | Fax 04272/83444-55 | moosburg@sos-kinderdorf.at | www.sos-kinderdorf.at

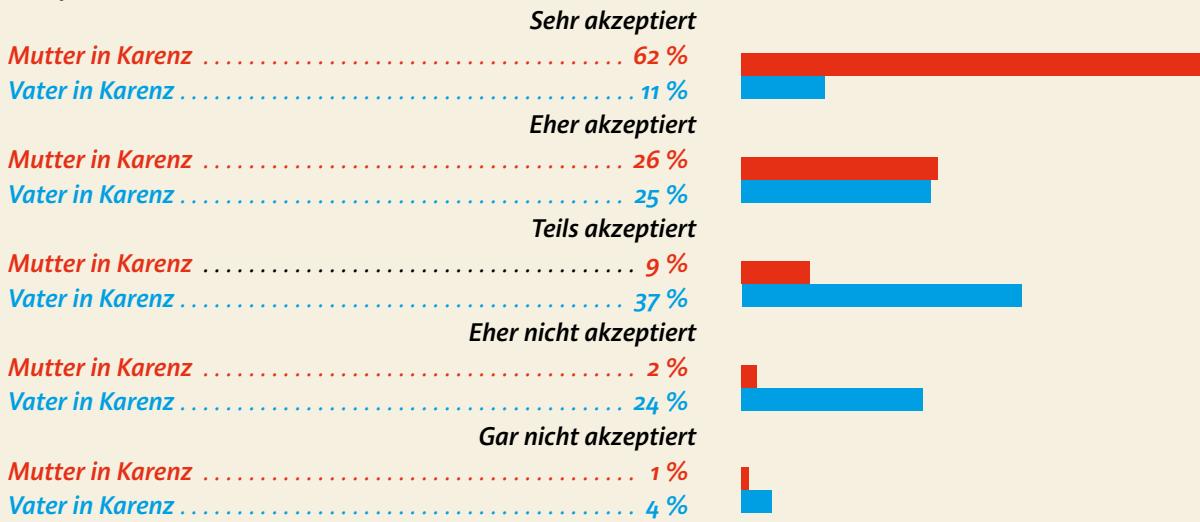
Zahlenpyramide SOS-Kinderdorf

10	SOS-Kinderdörfer in Österreich
115	SOS-Kinderdörfer in Europa
550	SOS-Kinderdörfer weltweit
600.000	notleidende SOS-Kinder, Jugendliche und Familien weltweit
1.835	Kinder und Jugendliche in österreichischen SOS-Kinderdorffamilien
1.270	SOS-Kinder und Jugendliche mobilen Unterstützungsangeboten
100	Kinder im SOS-Kinderdorf in Moosburg

Lässt sich Familie und Beruf vereinbaren? (Umfrage Österreich)



Akzeptanz von Elternkarenz in Österreich



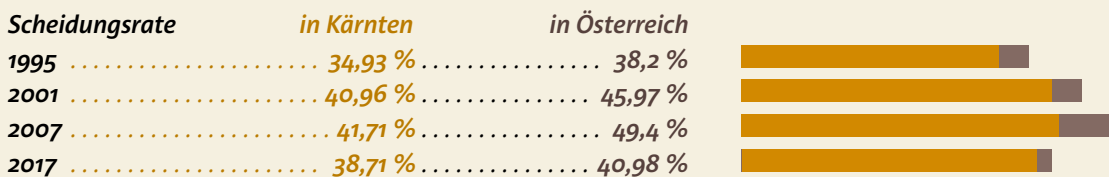
Durchschnittliches Heiratsalter 1950



Durchschnittliches Heiratsalter 2017



Kärnten liebt sich mehr



DÜRFEN WIR SIE KURZ WAS FRAGEN?

Warum haben Sie einen Hund? Und was ist das Beste daran?

Aufgezeichnet und fotografiert von NORBERT PICHLER UND RUTH KNES

Marina Cernic, Logopädin, mit Bobby

Ich wollte schon immer einen Hund haben. Vor zwei Jahren habe ich mir den Traum erfüllt. Bobby begleitet mich nicht nur im privaten Leben, sondern steht mir auch im Arbeitsleben, im Krankenhaus und in Altersheimen zur Seite. Bobby darf sich als erste Englische Bulldogge in Österreich „geprüfter Therapiehund“ nennen.



Heinzi Eichwalder, Land- und Gastwirt, mit Sirius

Beim „Leikowitsch“ gab es immer einen Hund. Das hat Tradition. Unser Sirius, ein Labrador, ist sehr wachsam und passt immer aufs Haus auf.



Michael Jantschnig, kaufmännischer Angestellter, mit Icoon

Meine Frau und ich haben uns einen Hund gewünscht. Seitdem wir ein Haus besitzen, haben wir unseren deutschen Schäferhund Icoon, der mittlerweile ein sehr guter Freund im Leben ist.



Michael Reisinger, Engineer R&D, mit Malina
Ich habe Malina (Samojede) primär, damit sie mich und meine Familie an unserem aktiven Lebensstil begleitet. Das Beste an Malina ist ihr freudiges, loyales Wesen, das mich immer wieder zum Lachen bringt. Sie hilft mir, mich fit zu halten, indem sie mich selbst nach langen Arbeitstagen zum Sport motivieren kann.



Maria Hofer, Pensionistin, mit Jamie

Jamie, ein wunderbarer Collie, gibt mir immer ein sicheres Gefühl. Mit ihm fühle ich mich nie alleine. Er spürt, wenn es mir einmal nicht so gut geht, tröstet mich und schenkt mir Freude. Jamie ist seit vielen Jahren mein treuer Begleiter.

Abenteuer Schulstart

*Endlich Lesen, Schreiben, Rechnen!
Diese acht Schülerinnen und Schüler haben
im vergangenen Herbst ihre schulische Karriere
mit viel Begeisterung gestartet.*

*Was sie seitdem erlebt haben und was ihnen
am Unterricht in der Volksschule Moosburg
am besten gefällt, erfahren Sie hier.* ANGELIKA DOBERNIG



*Auch das Kochen
mit regionalen
Zutaten steht am
Stundenplan: Die
Kärntner Seminar-
bäuerinnen zeigen
unseren Schülerin-
nen und Schülern,
wie viel Spaß das
macht.*



Wenn am Dienstag die fünfte Stunde in der Volksschule Moosburg beginnt, verwandeln sich die Schülerinnen und Schüler in Forscher, Wissenschaftler und Experten: Einmal pro Woche tauchen sie bei den „Modul-Schwerpunkten“ in unterschiedliche, faszinierende Welten ein. Dann stehen Experimente, Exkursionen und Entdeckungen auf dem Programm. Mit diesem zusätzlichen Programm geht die Volksschule Moosburg einen neuen, innovativen Weg, der von den Kindern begeistert aufgenommen wird.

Die Kinder der 1A-Klasse präsentieren ihre Kunstwerke.



EXPERIMENTE MIT WASSER

„Am besten gefallen mir die Experimente. Einmal haben wir ein Experiment mit Wasser gemacht: Da haben wir ein Glas voll mit Wasser gemacht und dann haben wir einen Karton drüber gegeben, und er ist oben geblieben. Und einmal haben wir Experimente mit Schnee gemacht. Das war auch lustig.“

Lucas Reidlinger

.....



EISLAUFEN IM WINTER

„In der Schule macht mir eigentlich alles Spaß. Am liebsten lerne ich Schreiben und Rechnen. Wir haben auch schon Minusrechnen gelernt. Im Winter war auch das Eislaufen sehr lustig. Wir sind mit den Lehrerinnen zum Teich gegangen und sind alle miteinander am Eis gelaufen.“

Roxana Anna Wernig

.....



VIEL SPASS BEIM TURNEN

„Turnen macht allen in der Klasse Spaß. Ein paar-mal ist auch ein Turnlehrer bei uns gewesen, der hat mit uns ganz lustige Sachen gemacht. Ich glaube, wir werden jetzt auch bald in den Wald gehen. Dort lernen wir über die Natur. Darauf freue ich mich auch schon.“

Fabian Biedermann

.....



KUNSTWERKE AUS TON

„Wir haben im Kunstatelier Schüsseln aus Ton gemacht. Da macht jeder seine eigene Schüssel, und jede schaut anders aus. Tiere aus Ton haben wir auch gemacht. Die malen wir dann an. Zuerst sieht die Farbe ganz anders aus, dann kommt das Ganze in den Ofen, und die Farbe verändert sich.“

Stefanie Falkner

.....



SPINNEN IM GLAS

„Mir gefallen Zeichnen und Turnen. Das ist immer lustig. Einmal sind wir bei einem Modul in den Wald gegangen und haben Spinnen in ein Glas eingefangen. Die haben wir uns dann genau angesehen. Ich hab gar keine Angst gehabt. Aber Schlangen gefallen mir noch besser als Spinnen!“

Elenah Herrenhof

.....



ALS SCHNELLSTER IM ZIEL

„Schulegehen ist super. Meine Lieblingssache in der Schule ist Turnen. Da spielen wir zum Beispiel ‚Versteinerte Hexe‘ oder Völkerball. Am coolsten war heuer der Skikurs. Ich war in der zweitbesten Gruppe und hab dann auch noch das Skirennen gewonnen! Das war am allerbesten.“

David Pink

.....



UNTER DEM MIKROSKOP

„Wir haben ein tolles Experiment mit Schnee gemacht. Da sind wir hinaus gegangen und haben Schnee in ein Glas getan. Drinnen haben wir dann Tinte in den Schnee getropft und geschaut, wie sich der Schnee verändert. Dafür haben wir auch ein Mikroskop, mit dem sieht man alles ganz groß.“

Emma Lanzer

.....



MATHE IST SUPER

„Mir gefällt am besten: Mathe, Mathe, Mathe! Die Rechnungen machen total viel Spaß. Wir lernen immer neue Sachen, und ich bin ganz schnell beim Rechnen. Turnen geh ich auch gern, da spielen wir dann Völkerball. Das Busfahren beim Skikurs war auch lustig, da haben wir gesungen.“

Leon Inze

.....

Bildungscampus Moosburg: Sanierungen und Neubau

Im Frühsommer dieses Jahres beginnt die Totalsanierung der Volksschule Moosburg. Danach erfolgt der Spatenstich für die Errichtung einer Sporthalle mit Mensa.

Die Volksschule Moosburg wird generalsaniert: Erneuerung der Klassenräume, Bau zusätzlicher Räumlichkeiten für einen individuellen Unterricht, Zusammenlegung von Räumen für eine effektivere Nutzung, neue Elektroinstallation, Internetverkabelungen. Das sind nur einige der Punkte, die in den kommenden Monaten in Angriff genommen werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf 1,9 Millionen Euro netto und werden durch den Schulbaufonds des Landes Kärnten mit 1,178 Millionen Euro gefördert. 722.000 Euro werden von der Marktgemeinde Moosburg finanziert.

Die Sanierungsarbeiten sollen Anfang September 2019, rechtzeitig zu Beginn des neuen Schuljahres also, abgeschlossen sein. Bei der Volksschule Tigring sind Dach- und Fassadensanierungen geplant. Auch die Errichtung einer Sporthalle mit Mensa ist auf Schiene. Das Projekt, das gemeinsam mit dem Schulgemeindevorstand Klagenfurt im Jahr 2020 realisiert wird, ist ein Meilenstein für den Schul-

standort Moosburg. „Wir investieren in unsere Kinder und errichten nicht nur einen Turnsaal, sondern eine moderne Sporthalle, in der viele Ballsportarten gespielt werden können“, informiert LAbg Bürgermeister Herbert Gaggl. Die Halle werde auch für Vereine offen sein und so der Bevölkerung für sportliche Aktivitäten zur Verfügung stehen. „Ich bedanke mich bei den Bürgermeister- und Gemeinderatskolleginnen der Nachbargemeinden und des Bezirkes Klagenfurt Land, die das Projekt gemeinsam mit der Marktgemeinde Moosburg verwirklichen.“ Herzstück der Sporthalle wird der Einbau einer Mensa, die auch für externe Veranstaltungen genutzt werden kann.

*Modell: 3D Animation-Urmann Radler Architekten, Linz
Die neue Ballsporthalle mit Mensa und Küche (Bildmitte) wird das Herzstück des Bildungscampus: verbunden mit der Volksschule (oben), dem Kindergarten und der Mittelschule (rechts)*

Marktgemeinde Moosburg Einladung zur Informationsveranstaltung

Wir stellen unsere Pläne für die Sanierung der Volksschule Moosburg und die Neuerrichtung der Ballsporthalle mit Mensa vor und freuen uns auf Ihr Kommen:

Mittwoch, 26. Juni 2019, 19 Uhr
am Bildungscampus Moosburg, Pestalozzistraße 6 (Volksschule)

LAbg. Bürgermeister Herbert Gaggl



FUNTASTICO

Sport-Abenteuer-Camps

Das ultimative Ferienerlebnis für Buben und Mädchen!

Moosburg

Macht Munter



NEU: Bubble-Soccer



Spiel, Sport & Spaß im Sommer 2019

8. - 12. Juli 2019

Ganztagsbetreuung, All-Inclusive-Verpflegung sowie spannendes Sport- und Freizeitprogramm

Moosburg
Kaiser Arnulf Sportzentrum

Anmeldung: www.funtastico.at
Tel: 0650/51 45 320 E-Mail: info@funtastico.at

© DIMAGO

Ihre Raiffeisenbank Moosburg:

Der Finanzierungsspezialist vor Ort.

Raiffeisenbank
Moosburg-Tigring



www.raiffeisen.at/ktn/moosburg



Ein Vormittag mit unseren Senioren und Geschichten, die das Leben schreibt

Die Marktgemeinde Moosburg bringt der älteren Generation mit einer Festveranstaltung ihre Wertschätzung zum Ausdruck. Vielen Dank für Ihre Teilnahme und Ihr Wirken in unserer Gesellschaft!

Mit unseren Bürgerinnen und Bürgern haben wir im Gasthaus Tschemernig wieder ein schönes Fest gefeiert. Es gab ein buntes Programm, an dem die Kärntner Herzbluat-Musi und der „Kleinste Circus der Welt“ mitwirkten. Es wurde wieder geplaudert, geschertzt und fein gespeist. Besonders berührend und ergreifend war die Erzählung der schicksalsschweren Lebensgeschichte von Elfriede Frischengruber (Bericht Seite 36).



Oben: Elfriede Frischengruber im Gespräch mit Bgm. Herbert Gaggl.

Mitte links: Ehrung der ältesten Anwesenden: Michael Schurian (91) und Blandine Krenn (89) mit GR Heinz Brunner (li), Bgm. Herbert Gaggl und GV Gerhard Vidounig

Mitte rechts: Zirkusdirektor Dimitri in Aktion.

Unten links: Charlotte Wüster erfreute die Besucherinnen mit einem Gedicht.

Unten rechts: Ton- und Technikmeister Hermann Koraschnig, Sylvana Wobak organisierte und Norbert Pichler moderierte.

Fotos: Thomas Hude

Rechte Seite

Foto oben: Die Seniorinnen und Senioren hatten ihren Spaß mit dem „kleinsten Circus der Welt“.

Foto unten links: Die Herzbluat-Musi, Heinz und Schurli, in Aktion.

Foto unten rechts: Clown Charly sorgte für Erheiterung.





Wohnanlage Moosburg St. Peter


Schnell zugreifen: nur mehr wenige Wohnungen frei!

Baustart bereits erfolgt: Lassen Sie jetzt noch Ihre Wünsche in der Planung einfließen, bevor es zu spät ist! Erfüllen Sie sich den Traum vom Eigentum in idyllischer, ruhiger und sonniger Lage mit allen Vorzügen der Nähe zu Klagenfurt.

Wir beraten Sie gerne persönlich - weil wohnen Vertrauenssache ist.

Weitere Informationen und Verkauf:



Caroline Nuart
 0664 544 90 22
 Nuart@ksw-wohn.at



**18 Wohn-
einheiten**

Zwei-,
Drei- und
Vierzimmer-
Wohnungen



Ernährungspädagogin Angelika Töffler (mitte) coacht Sarah Sereinig (links) und Ruth Knes



Genuss pur: Vorspeise: Knusprige Salatnester mit Spargel und Kräuterpralinen

Kochen für die Unternehmenskultur

Betriebliche Gesundheitsförderung hat nicht zuletzt auch mit dem richtigen Arbeitsklima zu tun. Um das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu stärken, empfehlen sich sogenannte Team-Building-Workshops. Was dabei herauskommt? Zum Beispiel ein gemeinsames Sommermenü mit frischen Kräutern und Gewürzen. **MONIKA JAUSZ**

Gesunde, motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sowohl in sozialer wie ökonomischer Hinsicht die Voraussetzung für den Erfolg eines Unternehmens. Die betriebliche Gesundheitsförderung umfasst alle gemeinsamen Maßnahmen von ArbeitgeberInnen, ArbeitnehmerInnen und der Gesellschaft, zur Verbesserung sowohl physischer und auch psychischer Gesundheit und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Das Österreichische Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung hat sich Aufgabe gemacht, dies in Österreich nachhaltig zu etablieren und die Unternehmen dabei zu unterstützen.

Das Projekt wurde in der Marktgemeinde Moosburg bereits im letzten Jahr gestartet: Eine Charta wurde unterzeichnet, womit sich die Marktgemeinde Moosburg verpflichtet, seine Unternehmenspolitik an den Grundsätzen der betrieblichen Gesundheitsförderung zu orientieren. Dabei geht es vorrangig um die Stärkung der Gesundheit sowie um das Verhindern von Krankheiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – konkret um Maßnahmen in den

Bereichen Bewegung, Ernährung, Kommunikationsverbesserung durch Stimmhygiene und Sprechtraining sowie seelische Gesundheit.

Projektpartner ist die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA), als kompetenter Ansprechpartner bei der Planung, Analyse, Realisierung und Implementierung eines ganzheitlichen Gesundheitsförderungsprojektes. Sie hat als Ansprechpartner ein großes Maßnahmenangebot zusammengestellt – mit theoretischen Vorträgen und praxisorientierten Workshops – und unterstützt die Durchführung dieses Projektes auch finanziell. Ziel ist es, Gesundheitsförderung als fixen Bestandteil in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Entsprechend dem Prinzip der „Partizipation“ – Stichwort: Alle machen mit! – wurde zu Beginn gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ist-Zustand in diversen Workshops erhoben. Im Anschluss wurde besprochen, welche Maßnahmen für alle zielführend und erfolgswirksam sein können. Dabei hat sich herausgestellt, dass es speziell für den Bereich Team-Building großes Interesse gibt, was sehr gut mit Maßnahmen in den Bereichen Bewegung oder Ernährung in Einklang gebracht werden kann.

Daraus ergab sich der erste Schritt in der Umsetzungsphase: Auf allgemeinen Wunsch wurde ein Koch-Workshop durchgeführt, bei dem gemeinsam ein Frühlings-Sommermenü, verfeinert mit vielen frischen Kräutern und Gewürzen, zubereitet wurde. Nach einer kurzen Einführung in die Welt der Kräuterküche mit vielen Beispielen zum Anfassen, Kosten und Riechen halfen alle Mitarbeiter fleißig mit, und das Ergebnis konnte sich wahrhaft sehen und schmecken lassen. So macht Team-Building Spaß! Fortsetzung erwünscht.



Ein dementisches Miteinander Demenzfreundlichkeit miteinander leben

SABINE BATTISTATA

Seit Februar 2018 ist der Verein „Aktion Demenz Moosburg“ gemeinsam mit der Marktgemeinde Moosburg, der Fachhochschule Kärnten und vielen Projekt- und Kooperationspartnern ganz aktiv damit beschäftigt, das Leben in der Gemeinde demenzfreundlich zu gestalten.

Daran zu arbeiten, dass Menschen, die von Demenz betroffen sind und deren Angehörige weiter am sozialen Leben und der Gemeinschaft teilhaben wollen und können, ist Hauptantrieb der zahlreichen Angebote und Aktivitäten.

Damit das gelingen kann, müssen alle im wahrsten Sinne des Wortes zusammenhelfen. Über Vorträge und Schulungen wird die Demenz öffentlich gemacht und mehr Verständnis im Umgang erwirkt. Eine aktive und engagierte Nachbarschaft hilft dabei, Familien zu entlasten, fördert freudige Begegnungen und geselliges Beisammensein. Das Ziel dabei ist, eine Normalität, was diese Erkrankung betrifft, in den Alltag zu bringen – damit jeder von uns, auch mit einer dementiellen Erkrankung, in der Gemeinschaft gut alt werden kann.

Dazu fand am 25. Mai der 2. Kärntner Demenzmarsch statt. Unter dem Motto „Wir bewegen uns gemeinsam, gemeinsam bewegen wir.“ Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher hatten neben dem Laufen, Walken und Spazieren für den karitativen Zweck auch die Gelegenheit, sich an ver-

schiedenen Informationsständen über das Leben mit Demenz zu informieren. Zudem gab es die Möglichkeit den „Demenz-ParRk-UhR“ zu besuchen, bei dem in mehreren Stationen selbst nachvollzogen werden kann, wie es ist, den Alltag mit Demenz zu meistern.

Das **SeniorInnen-Demenzcafé „Griaß enk die Madln, servas die Buam“** freut sich nun bereits seit einem Jahr jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 14 bis 17 Uhr über die zahlreichen Teilnehmer – unter ihnen Menschen mit und ohne Demenz. Im Pfarrsaal in Moosburg hat die Gruppe nun eine neue Heimat gefunden. Die Seniorenanimatorin und „fit for 100“-Trainerin Anita Dunst und die bisher ausgebildeten ehrenamtlichen Demenzbegleiterinnen gestalten gemeinsam mit Moosburgerinnen und Moosburgern einen bunten Wohlfühlnachmittag in fröhlicher Atmosphäre. Betreuende Angehörige haben dadurch die Möglichkeit, sich einen Nachmittag lang eine Auszeit von der Demenz zu nehmen.

Bereits zum dritten Mal hat das **Generationencafé „Mit Schwung und guter Laune“** jeweils in verschiedenen Gaststätten in Moosburg und unter einem jahreszeitlichen Motto stattgefunden. Der nächste Termin, an dem sich Jung und Alt zu einem geselligen Grillnachmittag treffen, ist der **28. Juni von 15 bis 17 Uhr im Gasthof Kreuzjagl.**

Wie lernt man den Umgang mit Demenz?

Besonders erfreulich ist, dass die Förderung der Demenzfreundlichkeit immer weitere Kreise zieht. Die Gemeinden Ossiach, Bleiburg und Wolfsberg haben als Ansporn für ihre zukünftig geplanten Initiativen das Symbol der Demenzfreundlichkeit überreicht bekommen. Immer mehr Gemeinden interessieren sich für die Veranstaltungen der Aktion Demenz Moosburg.

Aber auch in der Marktgemeinde selbst tut sich einiges: Die Vereine, Organisationen und Unternehmen in Moosburg werden möglichst intensiv in das Projekt „Aktion Demenz Moosburg“ eingebunden. Durch so genannte „Mittweltenschulungen“ werden Menschen, die im öffentlichen Bereich tätig sind, einen Nachmittag lang über den Umgang mit Demenzkranken informiert. Im Rahmen der Schulung wird ein Grundwissen zur Demenz vermittelt: Das praktische Üben in Bezug auf Umgang und Kommunikation im jeweiligen Berufsumfeld. Interessierte können sich gerne melden und einen Schulungstermin vereinbaren. Die Schulung ist für Moosburger Firmen und Institutionen kostenlos und wird von zwei TrainerInnen durchgeführt.

Im Rahmen der Fortbildungsreihe „Demenz braucht Dich“ haben seit Jahresbeginn einige Vorträge und Schulungen stattgefunden. Unter anderem wurden bereits in zwei Durchgängen ehrenamtliche Demenzbegleiterinnen aus-

gebildet, die betroffene Familien gerne stundenweise entlasten (*Nähere Informationen und Terminkoordination bei Heidi Isopp unter 0664 180 79 22*). Angehörige können sich ab 16. Oktober in einer fortlaufenden Schulungsreihe wichtige Hilfestellungen für den Betreuungsalltag zu Hause holen. Das Angebot ist kostenlos. Der Fortbildungskalender mit den Angeboten kann gerne direkt beim Verein oder aufliegend in der Gemeinde Moosburg angefordert werden.

Unterstützung für pflegende Angehörige

Das Land Kärnten hat mit den Trägern mobiler Dienste ein Pilotprojekt zur Entlastung pflegender Angehöriger gestartet. Der Sozialmedizinische Betreuungsring (SMB) Krumpendorf-Pörschach-Moosburg ist Partner dieses Projektes.

Zu betreuende Personen und deren Angehörige können im Rahmen dieses Projektes in einem Zeitraum von drei Monaten 30 kostengünstige Betreuungsstunden durch eine ausgebildete Heimhelferin in Anspruch nehmen, um sich Freiraum für Erledigungen oder Erholung zu schaffen. Die durchgehende Betreuungsdauer muss mindestens vier Stunden betragen, es sind aber auch sechs, acht oder zehn Stunden möglich. Voraussetzung für die Inanspruchnahme der kostengünstigen Betreuungsstunden ist der Bezug eines Pflegegeldes sowie das Vorliegen eines gemeinsamen Haushaltes zwischen dem Angehörigen und dem Betreuten. Um den konkreten Bedarf zu erheben, findet nach vorheriger Terminvereinbarung ein Erstgespräch zu Hause statt.

Nähere Informationen

SMB Krumpendorf-Pörschach-Moosburg
Frau Kornelia Klimbacher, T 04229 3838
office@smb-krumpendorf.at



Am Bild von links nach rechts: Gottlieb Kowatsch, Ausbildungsleiter, Rotes Kreuz Kärnten, Prim. univ. Prof. Dr. Klaus Hausegger, Dr. Karl Heinz Scheriau, Gesundheitstage Kärnten, LAbg. Bgm. Herbert Gaggl, OA. Dr. Stefan Leitner, Vizebgm. Hermine Kogler, Vizebgm. Gerhard Vidounig

Gesundheit am Punkt

Im März haben uns hochkarätige Ärzte, unter anderem Dr. Wolfgang Wandschneider, vom Klinikum Klagenfurt besucht und im Gemeindezentrum Schallar sehr interessante Vorträge gehalten. Der Gesundheitstag stand unter dem Thema „Herz und Gefäßtag“.

Für die Besucherinnen und Besucher gab es eine Blutdruck- und Blutzuckermessung, einen Hörtest, einen Sehtest, eine Venenfunktionsmessung, eine Gefäßmessung, eine Erste-Hilfe-Info sowie eine Defibrillator-Vorführung des Roten Kreuzes Kärnten.

Der Verein „Aktion Demenz Moosburg“ nimmt gerne weitere Mitglieder auf.

Möchten Sie persönlich mitwirken oder die Arbeit des Vereins durch einen finanziellen Beitrag unterstützen? Dann treten Sie bitte gerne mit der Obfrau **Mag. Sabine Battistata**, unter **M 0664 453 83 30** sowie unter werkstatt.des.alterns@gmail.com in Kontakt.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Website blog.fh-kaernten.at/demenzfreundliche-modellgemeinden oder auf Facebook www.facebook.com/aktiondemenzmoosburg.

Hier können Sie mehr über die Aktion Demenz Moosburg erfahren und sich über die neuesten Projekte, Veranstaltungen usw. informieren.



Josef Bürger
Bau- und Möbeltischlerei

Tigringer Straße 21, 9062 Moosburg
Austria, Tel: 04272-83 108, Fax: Dw 4



Steaks und Fisch am Golfplatz

Moosburg hat ein neues kulinarisches Highlight. Jürgen Halwachs hat das Golfrestaurant in Moosburg übernommen.

Die Lokalität heißt „Magnolia“ und bietet neben anderen Köstlichkeiten Steak- und Fischspezialitäten. Das „Magnolia“ hat bis November ohne Ruhetag geöffnet. „Ich freue mich, dass wir nicht nur einen der schönsten Golfplätze in Moosburg haben, sondern vor allem auch darüber, dass man hier sehr gut essen und die Seele baumeln lassen kann“, sagt Bürgermeister Herbert Gaggl. „Ich wünsche dem Betreiber alles Gute und viel wirtschaftlichen Erfolg.“

Magnolia, Golfstraße 2, 9062 Moosburg

M 0664 53 35 775, www.magnolia-restaurant.at

März bis November: täglich von 8 bis 23 Uhr



Special Bikes im neuen Geschäft

Patrick Dolleschall hat sein Special-Bikes-Geschäft vergrößert und ist übersiedelt.

In der Krumpendorfer Straße 4, wenige Meter vom Gemeindegemeindeamt entfernt, bietet er auf großer Fläche hunderte Spezialrennräder an. „Meine Kundinnen und Kunden kommen aus ganz Österreich, Deutschland, Italien und Slowenien. Sie schätzen die große Auswahl und unsere exzellente Beratung“, so Dolleschall, der selbst auch Radrennfahrer ist. „Unser Service ist unser Erfolg und unsere Herausforderung.“ Die Vergrößerung der Geschäftsfläche wurde notwendig, da die Kunden die Fahrräder auch sehen und angreifen wollen. „Ich wünsche Patrick Dolleschall viel wirtschaftlichen Erfolg und alles Gute“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl anlässlich eines Betriebsbesuches.

Special Bikes, Krumpendorfer Straße 4, 9062 Moosburg

M 0664 26 24 482, www.special-bikes.at

Dienstag bis Freitag 9 bis 12 & 16 bis 19 Uhr, Sa 9 bis 14 Uhr



drive Retzer
Feldkirchen





Tel.: 04276 2168 • www.retzer.co.at
VW - HÄNDLER • KAROSSERIEFACHWERKSTÄTTE



Zimmerei u. Sägewerk **MAX SEREINIG** GmbH

9062 Moosburg / St.-Peter-Straße 1
Telefon 0 42 72 / 83 0 75
Fax 0 42 72 / 83 0 75-25
E-Mail: max.sereinig@aon.at



Semtainment-Chefs: Mag. Michael Semmler-Weinzerl (links) und Thomas Semmler



Schlosswiese Moosburg: ein wunderschöner Ort für Konzerte

Die Vollprofis hinter der Bühne

Diesmal werfen wir den Blick hinter die Kulissen im wahrsten Sinne des Wortes: Der Moosburger Event-Veranstalter Semtainment organisiert Konzerte für Christina Stürmer und Bryan Adams und kümmert sich darum, dass im Backstage-Bereich alles reibungslos über die Bühne geht. **WOJCIECH CZAJA**

„Es ist einer dieser Jobs, eine dieser Tätigkeiten, die sich einem nur dann aufdrängen, wenn mal was schiefeht. Wenn der Scheinwerfer ausfällt, wenn die Tonanlage übersteuert und Interferenzen erzeugt, wenn das Bier nach vielen gezapften Krügerln sich plötzlich dem Ende neigt und das Fass versiegt. „Wenn aber alles klappt, was erfreulicherweise fast immer der Fall ist“, sagt Thomas Semmler, „dann merkt man uns nicht, dann treten wir mit unserer Arbeit absolut in den Hintergrund. Das ist mir natürlich am liebsten.“

Thomas Semmler, 36 Jahre alt und diplomierter Einzelhandelskaufmann, war früher Marketing-Experte für Radio Harmony und Antenne Kärnten. 2015 jedoch hat er beschlossen, auf die Bühne zu treten – beziehungsweise, genauer gesagt, hinter die Kulissen zu gehen und den Backstage-Bereich zu erobern. Gemeinsam mit seinem 43-jährigen Bruder Michael Semmler-Weinzerl leitet er seitdem die Moosburger Event-Agentur Semtainment, die sich auf die Organisation und Durchführung von Live-Konzerten und Entertainment-Events wie etwa Ö3-Zirkus, GTI-Treffen und „Masters of Dirt“ spezialisiert hat. Und das nicht nur auf der Schlosswiese in Moosburg, wo der Großteil der Veranstaltungen stattfindet, sondern längst auch schon in Wien, Innsbruck, Lienz, Kufstein, München, Stuttgart, Udine, Zagreb und Ljubljana.

„Wir machen rund 20 Konzerte pro Jahr“, sagt Semmler und betont: „Es ist uns wichtig, direkt vor Ort zu sein und auch die lokalen und regionalen Ressourcen zu nutzen. Auf unseren Veranstaltungen gibt es Hirter Bier, und wir kooperieren ausschließlich mit Fachleuten aus der Gegend – ob das nun Catering, Security oder Fachpersonal für den Bühnenaufbau ist.“ Das Wichtigste sei, so Semmler, dass sich der Künstler wohl fühlt und bei seinem Auftritt in Moosburg einen Hauch von Kärnten mitkriegt.

Und die Liste der Sängerinnen und Sänger ist lang: Nena, Zucchero, Christina Stürmer, Wolfgang Ambros, Bryan Adams, Crow, Deep Purple, Revolverheld, aber auch Bodenständiges wie etwa Schürzenjäger oder die Lavanttaler Wiesn. Für Herbst hat man den weltbekannten DJ Gigi D'Agostino nach Wien, Innsbruck, Klagenfurt eingeladen. „Wir sind zwar noch ziemlich jung, haben uns aber schon einen guten internationalen Ruf aufgebaut“, sagt Semmler. „Es ist ein riskantes Geschäft, in dem man von Wetter, Saison und der Laune der Künstler abhängig ist. Wenn man da nicht hochprofessionell ist und über das richtige Gespür verfügt, dann überlebt man nicht.“

Das Lustigste, verrät der Event-Veranstalter, ist das Arbeiten des sogenannten Artists's Riders. So nennt man im Fachjargon die Checkliste, die die Wünsche des auftretenden Künstlers erfüllen soll. „Manche wünschen sich Wunderkerzen und schwarze Handtücher, andere bestehen auf Energy-Drinks aus fernen Ländern, wiederum andere verlangen nach einer Speckplatte um Mitternacht. Crow wollte in seiner Garderobe unbedingt ein selbst gemaltes Bild von einem Faultier hängen haben. Unser Job ist es, jeden noch so verrückten Wunsch zu erfüllen. Und darauf zu schauen, dass sich das Publikum amüsiert und einen unvergesslichen Abend hat.“



Treue Freunde der Marktgemeinde Moosburg: Udo Jung (links) und sein Team der AG Moosburg-Maintal

Wir freuen uns auf Moosburg!

Vom 20. bis 23. Juni fahren die U18-Junioren aus Maintal nach Moosburg, wobei ein Freundschaftsspiel und ein Grillabend beim SV Moosburg zum Austausch und Kennenlernen der Jugendlichen im Vordergrund stehen.

Die Jugendfußballer aus Maintal wurden für die weiteren Besuchstage zur Teilnahme an den United World Games 2019 in Klagenfurt parallel angemeldet.

Eine Maintaler Delegation wird – wie in den Jahren zuvor – am Kaiser-Arnulfs-Fest Mitte Juli zu Gast sein und dort einen Repräsentationsstand besetzen sowie beim Partnerschaftsabend und beim Festumzug teilnehmen. Bei dem Besuch wird auch die Zeit genutzt, um über künftige Projekte zu sprechen.

Im Oktober ist der Gegenbesuch zur Hospitation von Maintaler Kindertagesstätten-Erzieherinnen in Moosburg geplant. Bereits im letzten Jahr fanden erstmalig ein Besuch und ein pädagogischer Erfahrungsaustausch zwischen Moosburger und Maintaler Erzieherinnen in Maintaler Einrichtungen erfolgreich statt. Wir freuen uns schon sehr auf Moosburg und unsere Freunde!

Udo Jung, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Moosburg-Maintal



Gasthof Eichwalder

Ihr Einkeergasthaus in Tigring

T 04272 83514

MONTAG RUHETAG



SV Moosburg fördert junge Talente

Am Moosburger Fußballplatz ist seit Herbst richtig viel los: 130 Kinder trainieren mit erfahrenen Nachwuchstrainern – und zeigen bei den Meisterschaftsspielen tolle Leistungen.

Seit Herbst 2018 geht der SV Moosburg neue Wege in der Nachwuchsarbeit: Durch die Kooperationen mit dem SV Oberglan, dem SV Glanegg und dem ASV wird der Fußballnachwuchs der Region bestens gefördert. Schon in der ersten Meisterschaftssaison im Herbst zeigte sich, dass die Entscheidung zur Zusammenarbeit goldrichtig war. Die Kinder fühlten sich in den neu zusammengestellten Mannschaften sofort wohl und zeigten dies auch bei den Spielen: Alle Mannschaften schlossen die erste Meisterschaft mit hervorragenden Ergebnissen ab. Alle Mannschaften – von U7 bis U15 – erspielten sich Plätze im oberen Tabellenbereich.

Auch in der Frühlingssaison waren die Kinder mit vollem Einsatz dabei und holten bei den Meisterschaftsspielen viele Punkte. Welche Platzierungen es in den Tabellen schlussendlich werden, lässt sich erst zu Saisonende sagen. „Für uns sind die Platzierungen aber auch nicht so wichtig“, betonen Diethard Sauerbier, sportlicher Leiter des SV Moosburg, und Arno Kurz, Obmann des SV Oberglan. „Entscheidend ist, dass die Kinder gerne Fußball spielen und mit Begeisterung am Platz stehen.“ In dieser Tonart soll es übrigens auch weitergehen: In der kommenden Saison, die im Herbst beginnt, werden die Vereine wieder mit gemeinsamen Mannschaften antreten.

Für die gemeinsame Nachwuchsarbeit wurde von den beiden Vereinen ein eigenes Konto angelegt, damit Förderungen und Sponsoring-Beiträge tatsächlich beim Nachwuchs ankommen. Und das tun sie, wie man an den vielen neuen Trikots, Bällen und der neuen Ausrüstung sieht. „Wir wollen deshalb die Gelegenheit nutzen, um uns bei unseren Sponsoren herzlich zu bedanken“, sagt Michael Lattacher, Trainer der U13 Regional. „Es ist großartig, dass so vielen Unternehmen die sportliche Betätigung der Kinder wichtig ist!“

Der SV Moosburg und seine Partner-Vereine bedanken sich bei folgenden Sponsoren, die unsere Nachwuchsmannschaften in den vergangenen Monaten unterstützt haben:

Autohaus Denzel, Installationen Stolz, Zimmerei Max Sereinig, KFZ Sullbauer, Baumpflege Matzer GmbH, Pizzeria Ciao Ciao, Matzer Gartenservice mit Herz, ZPSR Gabrielhof, Sunwell, AK-Trockenbau GmbH, WP Installations GmbH, KFZ-Fachwerkstätte Thomas Rau, Marktgemeinde Moosburg, Schmölzer Bau, Ristorante La Pasta, Bitzschutzbau Zöchling, Eurogast Legro, Semtainment.at, Bäckerei Cafe Maro, Sportcafe –Crissy Herrnhof, Wieser Bau



Oben: Wie viel Spaß das gemeinsame Fußballspielen macht, zeigen die Nachwuchskicker jede Woche am Moosburger Fußballplatz.

Unten: Die U13 Regional-Mannschaft wurde von Sponsoren mit neuen Dressen ausgestattet.

Du spielst gerne Fußball und möchtest gerne mit deinen Freunden gemeinsam am Fußballplatz spielen?

Dann bist du beim SV Moosburg genau richtig. Wir freuen uns auf deinen Besuch beim Schnupper-Training! Mehr Infos und Anmeldung zum Schnuppertraining: SV Moosburg, Diethard Sauerbier (Sportlicher Leiter), M 0664 241 77 72.



Das Blasorchester der Marktgemeinde Moosburg und die Trachtenkapelle St. Urban brillierten beim Frühlingskonzert

Blasorchester mit Frühlingsklängen

Am 4. Mai 2019 spielte das Blasorchester der Marktgemeinde Moosburg gemeinsam mit der Trachtenkapelle St. Urban im Gasthof Tschernig zum Frühjahrskonzert auf. **HORST JESSENITSCHNIG**

Die Kapellmeister Martin Schrall, Erich Schinegger und unser Nachwuchskapellmeister Stephan Lerchbaumer dirigierten unter dem Motto „100 Jahre Republik Österreich“ Stücke von Komponisten der letzten hundert Jahre.

Wunderschön klang der Siegertitel des Kompositionswettbewerbers des Österreichischen Blasmusikverbandes aus dem Jahre 2018, die „Austrian Fantasy“, eine Konzertmusik von Gerald Oswald. Der Konzertmarsch „Euphoria“ von Martin Scharnagl übertrug die Begeisterung von den Musikerinnen und Musikern auf das Publikum. Darauf erklang die Ouvertüre „Terra di Montagne“ mit einem schönen Trompetensolo, gespielt von Mag. Erfried Zelloth. Schnelligkeit am Schlagwerk bewies der 14-jährige Solist Adrian Schaffer, der am Xylophon von Waldyr Azevedo „Amorada“ zum Besten gab. Aufgrund des stürmischen Applauses musste dieses Stück sogar nochmal gespielt werden.

Beim Stück „Rondo alla Turca“ entschuldigte sich der britische Komponist Philip Buttall bei Wolfgang Amadeus Mozart dafür, dass er aus „Rondo alla Turca“ eine rhythmische Samba gemacht hat. Auf den Noten steht: Samba alla Turca – mit einem Pardon an W. A. Mozart. Das Publikum war nach jedem der zwölf Stücke begeistert, applaudierte frenetisch und forderte zwei Zugaben ein. Während des Konzertes erfolgte die Ehrung von verdienten Musikerinnen und Musiker durch den Obmann

Günter Leschanz und den Bezirksobmann des Blasmusikverbandes, Mag. Bernd Ewinger, im Beisein von LAbg. Bgm Herbert Gaggl. Der musikalische Genuss wurde mit erklärenden Worten zu den jeweiligen Musikstücken vom Moderator Horst Jessenitschnig begleitet.

5 JAHRE MITGLIEDSCHAFT IM BLASORCHESTER

Christina Lerchbaumer, Elias Zoppoth, Alexandra Schrall

10 JAHRE MITGLIEDSCHAFT IM BLASORCHESTER

Stephan Lerchbaumer

VERDIENSTABZEICHEN FÜR 15 JAHRE

Sandra Sauerbier, Alexandra Schrall

VERDIENSTABZEICHEN IN BRONZE

Erfried Zelloth, Johann Rohrer, Harald Knauder, Martin Schrall

VERDIENSTABZEICHEN IN SILBER

Gerald Zelloth, Günter Leschanz, Günther Klatzer

VERDIENSTABZEICHEN IN GOLD

Hartwig Pagavino

VERDIENSTKREUZ IN GOLD

Günther Klatzer

VERDIENSTABZEICHEN IN SILBER

Martin Schrall

VERDIENSTMEDAILLE IN GOLD

Günther Klatzer

Drei Weiber und ein Gockel

Die Theatergruppe Moosburg hat im April zu ihrer Aufführung „Drei Weiber und ein Gockel“ von Erich Koch eingeladen. Ein humorvoller Erfolg!

Inhaltlich geht es dabei um Oma Frieda, die mit ihren beiden Nichten Lena und Irmi am Bauernhof wohnt. Abgesehen von Knecht Anton, genannt „Hühnertoni“, sind am Hof keine Männer erwünscht. Als ein Gewitter zwei fremde Männer und die Nachbarin Gunda zwingen, eine Nacht am besagten Hof zu verbringen, sind natürlich allerlei Verwirrungen und Verwechslungen vorprogrammiert



Aktiv, aktiver, Landjugend Moosburg

Die Landjugend Moosburg ist die aktivste Landjugendgruppe Kärntens. Zum 70-jährigen Jubiläum der Kärntner Landjugend wurde den jungen Damen und Herren der „Goldene Löwe“ verliehen. Die Landjugend Moosburg ist mit Begeisterung und Engagement bei der Sache: Organisation und Durchführung von eigenen Veranstaltungen, die Mitarbeit und Unterstützung bei anderen Festen und auch caritatives Engagement zeichnet die Gruppe besonders aus. Obmann Alexander Straßonig und Mädelleiterin Michaeler Gaugeler konnten die begehrte Auszeichnung gemeinsam mit ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern in Empfang nehmen. „Ich freue mich sehr, dass die Landjugend die Auszeichnung bekommen hat. Sie ist immer dabei, wenn sie gerufen werden. Ihr Einsatz ist vorbildhaft. Ich gratuliere und bedanke mich sehr herzlich“, sagt Bgm Herbert Gaggl.



Sanierung des Kriegerdenkmales in St. Peter/Moosburg

In diesem Jahr möchte die Kaiser-Arnulf-Kameradschaft Moosburg anlässlich 100 Jahre „Ende des Ersten Weltkriegs“ ein Vorhaben in die Tat umsetzen. Das Kriegerdenkmal in St. Peter, das an die Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkrieges erinnern soll, soll restauriert werden: Schmiedeeisen muss eingesetzt, die Gedenktafel erneuert und das Kiesbett aufgefüllt werden. Die Arbeiten sind mit Kosten verbunden, die vom Verein alleine nicht getragen werden können.

Seitens der Kaiser-Arnulf-Kameradschaft wurden Bausteine im Wert von 10, 20, 50 und 100 Euro aufgelegt. Beim Kauf eines Bausteines um 100 Euro wird der Name des Spenders auf einer Tafel am neuen Denkmal eingraviert. Mit dem Kauf eines Bausteines ermöglichen Sie die Restaurierung und den Erhalt eines Stückes Kulturgut in unserer schönen Gemeinde.

Die Bausteine erhalten Sie bei: Obmann Sieghart Kupper, Am Wiesengrund 9, M 0660 31 08 451, kupper.s@aon.at



Oben: Das Ensemble der Theatergruppe Moosburg

Mitte: Die Mädels und Burschen der Landjugend in Siegerlaune

Unten: Das Denkmal wird von der Kaiser-Arnulf-Kameradschaft saniert

GO-MOBIL[®] MOOSBURG

0664/603 603-9062

ES GIBT NEUES!



NEU: GO-MOBIL[®] fährt zu den angegebenen Zeiten zum Bahnhof Krumpendorf und nach Wölfnitz

GO-MOBIL[®] schafft als Öffi-Zubringer damit den Anschluß an weitere, öffentliche Verkehrsnetze und bringt Kunden und Gäste in die Marktgemeinde Moosburg.

GO-MOBIL[®] fährt als Linienergänzungsverkehr

Zum Bahnhof Krumpendorf oder retour:

Entlang der Buslinie in Moosburg zum Anschluss an das ÖBB-, Stadtwerkebus- und Postbusnetz gemäß Fahrplan.

Eintreffend am Bahnhof Krumpendorf

um 13.53 Uhr, danach retour

um 16.53 Uhr, danach retour

um 19.53 Uhr, danach retour

Bei Ein- oder Ausstieg bei den Haltestellen im Gemeindegebiet Moosburg werden die Wochen-, Monats- und Jahresnetzkarten vom Postbus zu Zeiten und Bedingungen anerkannt. Fahrplan unter www.moosburg.gv.at Außerhalb der anerkannten Netzkarten gelten die üblichen GO-MOBIL[®]- Nutzerbeiträge. (1 GO oder 2 GO; für Privatmitglieder immer 1 GO)

GO-MOBIL[®] fährt im klassischen Betriebsmodus

Zum STW-Umstieg nach Wölfnitz oder retour:

Täglich eintreffend Felsenschmiedgasse um 21.18 Uhr, danach retour
um 23.33 Uhr, danach retour

Das bedeutet, vom Stadtwerkebus in das GO-MOBIL[®] (oder umgekehrt) umsteigen und bequem und sicher nach Moosburg oder nach Klagenfurt zu kommen.

Für alle diese Fahrten
werden Sie um
Anmeldung jeweils
mindestens 1 Stunde
vor Abfahrt oder
am Vortag unter
0664 / 603 603 9062
ersucht.

Weitere Informationen erhalten Sie...

... zur Fahrplaninfo Krumpendorf unter www.moosburg.at

... zum Fahrbetrieb allgemein und Fahrtanmeldungen beim Fahrerteam unter 0664 / 603 603 9062

... zur Vereinsmitgliedschaft und Werbepartnerschaft bei Obmann Andreas Hafner, 0664 / 90 46 559, E-Mail: office@andreas-hafner.at



- > schließt die Lücke fehlender Verkehrsverbindungen
- > fördert die Gemeinschaft
- > ist verlässlich und preiswert

- > leistet einen wesentlichen Beitrag zur Belebung der örtlichen Wirtschaft
- > steht Ihnen täglich, auch sonn- und feiertags zur Verfügung

LAND KÄRNTEN

Konzept und Marke sind geistiges und geschütztes Eigentum von Max Goritschnig, Moosburg





Oliver Le Moal © shutterstock.com

Ölkesselfrei wohnen: 1.500 Euro für Ihren Umstieg

Unter dem Motto „Moosburg Ölkesselfrei“ fördert die Marktgemeinde Moosburg die Heizungsumstellung von fossiler, auf erneuerbare Energie. **GABRIEL PIRKER**

Nehmen Sie neben den möglichen Förderungen durch Bund und Land Kärnten diese einmalige Chance wahr und steigen Sie jetzt um! Die zusätzliche Förderung seitens der Marktgemeinde Moosburg wird dann gewährt, wenn auch eine Förderung nach den Richtlinien der Kärntner Wohnbauförderung möglich ist. Es bestehen zwei Möglichkeiten, eine Förderung zu erhalten. Die Voraussetzungen sehen wie folgt aus:

- Förderung zur Demontage der bestehenden Öl- oder Gasheizung und Durchführung einer Heizungsumstellung auf erneuerbare Energie, z.B. Anschluss an Fernwärme, Pelletskessel, Scheitholzkessel, Hackgutkessel oder Wärmepumpenheizung. In diesem Fall erhalten Sie 1.500,- Euro Förderung, sofern der Gemeinde eine Rechnung vorgelegt wird, aus der hervorgeht, dass das bestehende fossile Heizungssystem getauscht und die alte Anlage entsorgt wurde.
- Förderung zum Ausbau und Entsorgung alter Ölkessel und Öltanks bei bestehender alternativer Heizungsanlage. In diesem Fall erhalten Sie 500,- Euro Förderung, sofern der Gemeinde eine Rechnung mit Entsorgungsnachweis vorgelegt wird, dass das bestehende fossile Heizungssystem beziehungsweise die Tankanlage ordnungsgemäß entsorgt wurde.

Wichtiger Hinweis: Die Budgetmittel der Gemeinde hinsichtlich dieser Förderaktion sind mit 40.000,- Euro begrenzt. Die Anträge werden nach Einlangen der vollständigen Unterlagen gereiht.

Rechenbeispiel – Einfamilienhaus:

Gesamtkosten des Heizungsumstieges von Öl auf z.B. Pellets-Heizung	17.500 €
Förderung Land Kärnten (nicht rückzahlbarer Einmalzuschuss, nach Fertigstellung)	– 6.000 €
Bundeshilfe (nicht rückzahlbarer Einmalzuschuss, nach Fertigstellung)	– 5.000 €
Gemeindeförderung (wird nach Vorlage des vollständig ausgefüllten Förderantrages, nach Fertigstellung, ausbezahlt)	– 1.500 €
Eigenmittel abzüglich der Förderungen	5.000 €

Voraussetzungen für eine Förderung vom Land oder Bund sind immer die jeweiligen Richtlinien der Kärntner Wohnbauförderung beziehungsweise der Kommunalkredit Public Consulting GmbH.

Veranstaltungsankündigung

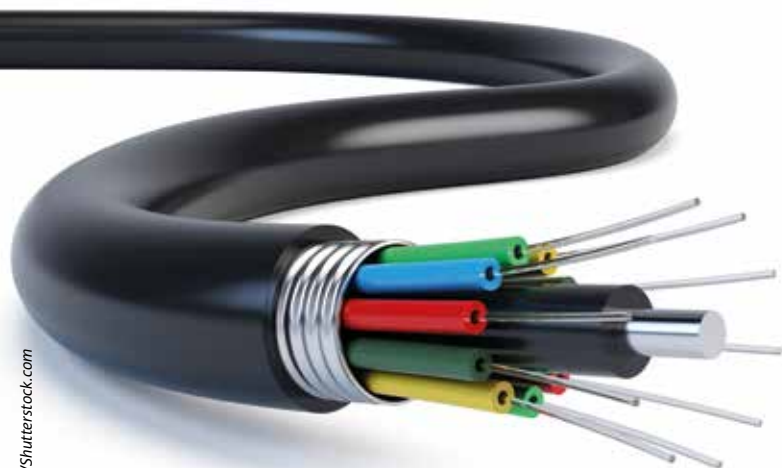
Startschuss zur Aktion „Moosburg Ölkesselfrei“

ist die Informationsveranstaltung

am 17. Juni 2019 um 19 Uhr

im Karolinger Saal der Marktgemeinde Moosburg.

Themenschwerpunkte: Heizungsumstellung, Sanierung, Energiereduktion, sowie Tipps und Richtlinien zur Ausschöpfung der maximalen Fördermöglichkeiten.



Ab Oktober 2019: Glasfaser-schnelles Internet für Moosburg

A1 errichtet im Gemeindegebiet ein Glasfasernetz für schnelles Internet. Dadurch wird der Wohn- und Wirtschaftsstandort Moosburg noch attraktiver.

Durch den vom Bund geförderten Ausbau erhalten mehr als 1.500 Haushalte glasfaserschnelles Internet mit spürbar schnelleren Datenübertragungen bis zu 300 Mbit pro Sekunde sowie die Möglichkeit, mit A1 TV Kabelfernsehen in hochauflösender Qualität zu empfangen. „Unsere Kunden nutzen immer häufiger multimediale Anwendungen wie Streaming-Services zur Übertragung von TV, Filmen oder Musik“, erklärt Rudolf Trauntschnig, strategischer Projektleiter von A1 in Kärnten. „Diese anspruchsvollen Dienste erfordern eine Erweiterung unserer Übertragungsnetze.“

Zur besseren Versorgung werden 25 neue Schaltstellen errichtet, die mit Glasfaserleitungen an das A1-Netz angebunden sind. Auf der Strecke von den Schaltstellen zu den Haushalten bleiben die Kupferleitungen bestehen. Diese Methode ermöglicht auf den bestehenden Leitungen, ohne zusätzliche Verlegearbeiten in Wohnungen oder Häusern, die Übertragung von Bandbreiten – je nach Entfernung zur neuen Schaltstelle – bis zu 300 Mbit pro Sekunde. Diese 25 Schaltstellen gelten auch als direkte Zugangspunkte für Kunden und Gewerbe für FttH-Anbindungen. Die technische Abkürzung steht für „Fiber to the Home“ und bezeichnet die Glasfaserverlegung bis zum Konsumenten. „Das Projekt in Moosburg liegt bei allen 25 Glasfaser-Schaltstellen im Plan, und die Vertriebsfreigabe, die Verfügbarkeit der Dienstleistungen für die Endkunden, ist mit Anfang Oktober avisiert“, so Trauntschnig.



Sie erreichen mich unter der Mobilnummer 0664 66 24 094 oder per E-Mail unter: harald.mueller@a1telekom.at

Drei Fragen an Harald Müller, A1-Vertriebsverantwortlicher für Moosburg

Was bedeutet schnelles Internet?

MÜLLER: Schnelles Internet bedeutet, dass die immer häufiger genutzten multimedialen Anwendungen wie Streaming-Services zur Übertragung von TV, Filmen oder Musik in noch stabilerer und in noch höherer Qualität zur Verfügung stehen.

Welche Vorteile bietet dieser Ausbau für die Moosburger Bevölkerung?

MÜLLER: Durch die Errichtung von 25 neuen Schaltstellen in der Gemeinde Moosburg, die mit Glasfaserleitungen an das A1-Netz angebunden sind, besteht für die Moosburger Bevölkerung und Gewerbetreibende die Möglichkeit, im Büro oder Eigenheim, Bandbreiten mit Übertragungsraten von derzeit bis zu 300 Mbit pro Sekunde zu nutzen.

Wie viel kostet ein direkter Glasfaseranschluss FttH?

MÜLLER: Die Errichtungskosten einer FttH-Anbindung („Fiber to the home“) wird je Kundenanfrage individuell berechnet und ist abhängig von zahlreichen Faktoren wie zum Beispiel Grabungsarbeiten, Leitungslänge, Material und so weiter. Alle Details zu unseren Internetprodukten finden Sie auch unter www.a1.net.



Moosburg baut: Sanierung der Kopper- und Sereinig-Brücke

Die beiden Brücken sind ein wichtiger Übergang für Kraftfahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer. Sie wurden aufgrund ihrer jahrzehntelangen Beanspruchung sanierungsbedürftig. Im Zuge ihrer Sanierung wurden folgende Arbeiten durchgeführt: Bei der Kopper-Brücke wurde der Radfahr- und Fußgängerübergang generalsaniert. Der vorhandene Holzbau und die Stahlkonstruktion wurden durch eine neue, der RVS-Richtlinien entsprechende Konstruktion ersetzt. Bei der Sereinig-Brücke wiederum werden das Geländer, die Randbalken, die Flügelwände, sowie die Abdichtung bzw. Entwässerung erneuert. Die Investitionskosten beider Brücken betragen rund 115.000 Euro. Die Bauarbeiten wurden vom Moosburger Zimmereibetrieb Sereinig und den Feldkirchner Firmen M&R HTBau, GmbH und der Stahlbau-firma Buttazoni durchgeführt. „Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer ist mir sehr wichtig“, sagt LABg Bürgermeister Herbert Gaggl. „Ich freue mich daher über die Fertigstellung der Sanierungsarbeiten und vor allem über die erfüllten technischen und verkehrssichereren Anforderungen, denen die beiden Brücken gerecht werden.“



Links: Die Kopper Brücke in Tigring: Das neue Holzgeländer fügt sich in die Umgebung ein. Das Eisengeländer wird sandgestrahlt und gestrichen.

Rechts: Bauhofmitarbeiter Oswald Bellina (links) und Dominik Höller (rechts) mit Kollegen des Agrarbauhofes

Mit Schotter, Gräder und Walze

Die Schotterwege in Moosburg werden jährlich saniert. Die Frühjahrssanierung hat Tradition. „Mit diesem Sanierungsmodell halten wir die Wege in einem guten Zustand“, so Bürgermeister Herbert Gaggl. „Wir fördern die Verkehrssicherheit und sparen uns durch achtsamen Umgang mit der Infrastruktur viel Geld.“ Die Sanierung wird in Zusammenarbeit des Bauhofes der Marktgemeinde mit dem Agrarbauhof des Landes Kärnten durchgeführt.

Die Marktgemeinde Moosburg betreut 120 Kilometer Straßen und Wege. „Wir schauen immer darauf, dass Wasserausläufe und Schächte frei von Laub, Ästen und anderen Ablagerungen sind. Bei den heurigen Regenmengen ist es wichtig, dass das Wasser abrinnt und keine Schäden am Straßenkörper und den Banketten anrichtet“, erklärt Bauhofleiter Hermann Koraschnig. „Risse, Löcher und andere Beschädigungen am Asphalt werden so wirtschaftlich als möglich saniert“, so Koraschnig.



POSSEHL SPEZIALBAU GESMBH
 Alte Hauptstraße 31, 9112 Griffen
 Tel. +43 (4233) 2107-0
 Fax +43 (4233) 2107-15
 office@possehl-spezialbau.at
 www.possehl-spezialbau.at

ARBEITSPROGRAMM
 + Straßensanierung
 + Bodenbeschichtung
 + Betonsanierung



Vzbgm. Hermine Kogler, Margit und Heinz Schweizer, Vzbgm. Eckart Schwarzfurtner und Bgm. Herbert Gaggl bei der Ausstellungseröffnung

Neue Ausstellung in der Rathaus-Galerie

Der Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst zeigt Aquarelle von Heinz Schweizer in der Galerie im Gemeindeamt Moosburg. „Heinz Schweizer ist ein wahrer Könnler. Ich freue mich sehr, dass er in Moosburg ausstellt“, sagte Edeltraud Obersteiner, die alle Ausstellungen in der Galerie kuratiert. Diese Ausstellung ist bis 20. Juli 2019 zu sehen.



Schloss Moosburg, Aquarell von Heinz Schweizer

Im Juli: „Art Summertime“

„Wir veranstalten auch heuer wieder unsere traditionelle Sommerakademie. **„Art Summertime findet vom 8. bis 19. 7. 2019 in Moosburg statt:** Aquarellmalerei mit Margaretha Bauer und Heinz Schweizer sowie freies Arbeiten mit Keramik“, informiert Edeltraud Obersteiner. „Wir freuen uns schon sehr auf die Zeit in Moosburg!“



Den Albtraum zu Papier gebracht

Elfriede Frischengruber wurde aus Versehen ohne Narkose operiert. Die Qualen dieser OP schrieb sich die Moosburgerin von der Seele. Ihr Buch hat sie im Jänner präsentiert.

Nach der Operation, die Elfriede Frischengruber 2002 im Klinikum Klagenfurt hatte, hatte sie jahrelang extreme Schreianfälle. Damit schrie die heute 76-Jährige aus der Seele und aus dem Körper, was sie sich 45 Minuten lang während ihres Horrorerlebnisses – sie wurde ohne Narkose operiert – nicht aus dem Leib schreien konnte.

Begonnen hat alles mit einer Tumoroperation. Bevor die Operation eingeleitet wurde, erhielt sie eine muskellähmende Spritze, auf die Narkose wurde jedoch vergessen. „Auf einmal habe ich einen fürchterlichen Schmerz gespürt und mir gedacht, was machen die mit mir. Ich wollte mich bemerkbar machen, zeigen, dass ich Schmerzen haben, schreien. Aber es

ging nicht. Sie haben weitergeschnitten. Ich wollte nur noch Sterben. So etwas kann sich keiner vorstellen.“ Nach endlosen 45 Minuten kam eine zweite Narkoseärztin. „Sie hat gesehen, dass der Narkoseschlauch nicht angeschlossen war.“ Das wurde nachgeholt und ich wurde weiteroperiert. Frischenschlagers Geschichte ging durch internationale Medien, mündete in einem Prozess, der mit einem Vergleich endete. Zum Schluss gab es eine Entschuldigung des Primars.

Nach dem Spital ging es in ein Leben zurück, das keines mehr war: Panikattacken, anhaltende Schreianfälle, der Wunsch zu sterben, Essensverweigerung, Schlafstörungen, Albträume, Epilepsie und Gedächtnisverlust. Hilfe fand sie bei dem 2004 verstorbenen Hochschulprofessor für Psychologie an der Universität Klagenfurt, Gottfried Süssenbacher. Er riet ihr, ihr traumatisches Erlebnis niederzuschreiben.

Im Buch „Bitte begleite mich ein Stück“ arbeitete sie das Geschehene auf – und auch ihre Kindheit, die von Misshandlungen, vor allem durch den Vater, geprägt war. „Ich will niemanden anklagen, aber ich wollte mich befreien“, so Frischenschlager. Ihrem Cousin Jaroslav Taborsky, der mit ihr lebt und sie unterstützt, ist sie zu großem Dank verpflichtet. „Ohne ihn wäre ich gestorben“, sagt Elfriede Frischengruber.

Text: Kleine Zeitung, 22.01.2019, Michaela Auer



Bgm. Herbert Gaggl mit Werner Fischer und Dagmar Hösel

Gemeindewappen für das „Fischerhaus“

Der Moosburger Gemeinderat hat Werner Fischer für sein Restaurant „Fischerhaus“ das Recht zur Führung des Gemeindewappens verliehen.

„Werner Fischer ist seit Jahrzehnten um Gastfreundschaft und hohe Kochkunst in Moosburg bemüht und ein nationaler und internationaler Botschafter gehobener Gastronomie. Mit seinem Fischerhaus hat er einen Ort des Wohlfühlens, des erlesenen Geschmacks und der Geselligkeit geschaffen“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl bei der Wappenverleihung.

Moosburg feiert

Kaiser Arnulfsfest am 13. Juli 2019

Die Marktgemeinde Moosburg feiert alljährlich im Juli das Kaiser Arnulfsfest: ein schönes Vereins- und Volksfest mit jahrzehntelanger Tradition.

Das 34. Kaiser Arnulfsfest findet dieses Jahr am Samstag, den 13. Juli 2019 auf der Schlosswiese in Moosburg statt. Anders als in den Jahren zuvor findet das Fest heuer im kleineren Rahmen und in Verbindung mit dem 30-jährigen Bestandsjubiläum der Trachtengruppe Tigring und anderen Vereinen und Betrieben statt. Die „Tracht: edel und fesch“ wird daher im Mittelpunkt des Festes stehen.

Der Festakt beginnt um 13.30 Uhr. Zuvor findet um 10 Uhr eine hl. Messe in der Pfarrkirche statt. Um 12 Uhr bewegt sich der Festzug zur Schlosswiese. Nach dem Festakt gibt's Musik und Unterhaltung am Festgelände.

Gleichzeitig werden auch die Städtepartnerschaften gefeiert: 44 Jahre mit der Stadt Maintal, 29 Jahre mit der Stadt Moosburg an der Isar und 24 Jahre mit der Stadt Katerini.



Alte Handwerkskunst beim Arnulfsfest



Moosburger Kunsthandwerksmarkt

Handgemachte Unikate und Muttertagsgeschenke aus Holz, Metall, Textilien oder Keramik konnten beim Kunsthandwerksmarkt am Samstag, den 4. Mai, und Sonntag, den 5. Mai im Gemeindezentrum Schallar im Karolinger Saal erworben werden. Die 18 AusstellerInnen freuten sich über das große Interesse und die Organisatorinnen, Susanna Pomassl und Marlies Karner-Taxer, die auch selbst besondere Handtaschen und „geknöpfelten Schmuck“ feilboten, kündigten bereits eine Wiederholung im Oktober an. „Eine tolle Veranstaltung mit wirklich hochwertigem Kunsthandwerk. Ich gratuliere den Organisatorinnen und Ausstellern und freue mich schon jetzt auf den nächsten Markt im Herbst“, sagt Bürgermeister Herbert Gaggl.



DER NEUE RAV4
HYBRID SUV.
KEINE HALBEN SACHEN.

TOYOTA
ALWAYS A BETTER WAY

#hybridnow

Mehr erfahren: toyota.at
Normverbrauch kombiniert: 4,5 – 6,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 102 – 138 g/km.

Toyota Autohaus
KINZEL

Völkermarkter Straße 145
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: +43 463 322 31
E-Mail: office@kinzel.at
www.kinzel.at






Ferdinand Kinzel,
Wolfgang Kattinig und
Karl Spendier beraten
Sie exzellent zur top
Toyota-Palette und
freuen sich auf eine
Probefahrt mit Ihnen.

Das Motto im Autohaus Kinzel: persönlich – freundlich – familiär

Das Toyota Autohaus Kinzel ist seit über 49 Jahren der Spezialist für alle Toyota-Modelle in Kärnten. Geschäftsführer und KFZ-Meister Ferdinand Kinzel und sein 16-köpfiges Profi-Team sind erste Ansprechpartner für die gesamte **Toyota Hybrid-Palette inklusive Service-Check**. Der Betrieb zeichnet sich vor allem durch **hohe Professionalität, guten Service** und die **erstklassige Fachwerkstätte** aus. Auch die vielen langjährigen Stammkunden sind von der Qualität und den Leistungen im Autohaus Kinzel überzeugt: Denn Kinzel steht für kurze Wege und Wartezeiten sowie faire Preise. Und das Team hat immer ein offenes Ohr für alle Anliegen.

Ein Highlight sind auch die neuen Toyota-Modelle: Die **neue RAV4-Generation** ist als 2WD Benziner mit Schalter oder Automatik lieferbar, aber auch als 2WD- oder 4WD-Hybrid mit Automatik. Und der **neue Corolla** – das meistverkaufte Modell der Welt – steht für Qualität, Langlebigkeit und Leistung. Überzeugen Sie sich selbst: Hier gibt es die beste Beratung und genügend Zeit für Probefahrten.

Autohaus Kinzel GmbH

Völkermarkter Straße 145
9020 Klagenfurt a. W.
Telefon: +43 463 322 31-0
E-Mail: office@kinzel.at
www.kinzel.at



VS Moosburg siegt bei Bezirksmeisterschaften

Zu einem Fixtermin hat sich die Teilnahme der Volksschule Moosburg am Raiffeisen-Fußballcup für Volksschulen entwickelt: In den vergangenen Jahren war unsere Schule stets mit einer Mannschaft vertreten.

„Dabei standen schon immer der Spaß am Spiel und das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund“, sagt Heimo Gärtner, der die Mannschaft bereits mehrmals als Trainer begleitete und auch diesmal wieder an der Seitenlinie stand.

Heuer jedoch gelang bei den Bezirksmeisterschaften in Grafenstein eine kleine Sensation: Die neun Kicker der Volksschule Moosburg setzten sich in dem Wettbewerb, an dem insgesamt 14 Mannschaften teilnahmen, ohne Punktverlust und Gegentor durch. Alle Spiele wurden gewonnen, die Torstatistik sprach mit 23:0 eine deutliche Sprache. Schon ab dem ersten von sieben Spielen merkte man, dass die Chemie zwischen den neun Moosburger Kickern stimmte. Trotz des Altersunterschieds von bis zu drei Jahren und der Tatsache, dass sie in vier verschiedenen Vereinen spielen (ASKÖ Wölfnitz, Atus Velden, SV Oberglan und SV Moosburg), wurden sie innerhalb kürzester Zeit zum eingespielten Team – und besiegten die Volksschule Ferlach schließlich in einem spannenden Finalspiel. Weiter geht es nun im Landesfinale, wo die Sieger der jeweiligen Kärntner Bezirksmeisterschaften gegeneinander antreten werden.



So schön war der Blumenschmuck im Vorjahr

Leuchtfeuer und andere superlative Blumen

Auch heuer können die Einwohnerinnen und Einwohner von Moosburg wieder an der Blumenolympiade teilnehmen. Die Gemeinde selbst war schon aktiv und hat den Ort heuer zu den Themen „Bienenfreundlichkeit“ und „Kräutergarten“ bepflanzt. **MONIKA JAUSZ**

Der Frühling hat endlich Einzug gehalten, und es wird nicht mehr lange dauern, bis unser schöner Ort wieder voll zum Erblühen kommt. Die Blumenkisten und Pflanztröge am Kirchplatz und auf den Brücken im Ort wurden bereits von Ingrid Sagmeister und den Mitarbeitern im Bauhof bepflanzt – ebenso die Palmen und Holz-Züge.

Auch in diesem Jahr wird die Marktgemeinde Moosburg wieder an der landesweiten Blumenolympiade teilnehmen. Zum Auftakt und als Startschuss in die Blumensaison wurde auf der Schlosswiese hinter dem Karolinger Spielplatz von Gärtnermeister Bernhard Wastl wieder die hölzerne Blumenpyramide bepflanzt, mit der tatkräftigen Unterstützung zahlreicher Blumenfreunde. Die Bepflanzung stand dieses Jahr unter dem Motto „Bienenfreundlichkeit“ und „Kräutergarten“. Dazu gab es wieder wertvolle Tipps, Anregungen und Ratschlägen rund ums Anpflanzen, Düngen

und Tipps und Tricks für die richtige Erde. Spazieren Sie vorbei und bewundern Sie das farbenfroh blühende Gesamtkunstwerk!

Vzbgm. Hermine Kogler freute sich gemeinsam mit Bgm. Herbert Gaggl über die interessierten Besucher, die sich auch von den niedrigen Temperaturen nicht davon abhalten ließen, viele Ideen und Anregungen zum Anpflanzen mit nach Hause zu nehmen. Übrigens: Die Blume des Jahres 2019 nennt sich „Leuchtfeuer“, eine Pelargonie mit feurig roten Blütenbällen über dunklem Laub, die sich durch sehr gute Hitze- und Regenbeständigkeit auszeichnet und von Mai bis Oktober unermüdlich blüht. Auch sie findet man in der neu bepflanzt Blumenpyramide.

Nicht vergessen: Wer bei der Blumenolympiade teilnehmen möchte, muss das Anmeldeformular bis spätestens 10. Juni 2019 ausfüllen und in der Gemeinde abgeben. Sie haben das Formular bereits als Postwurf erhalten, können es aber auch auf der Homepage herunterladen oder kommen einfach im Gemeindeamt vorbei, um sich ein Exemplar abzuholen. Damit nehmen Sie sicher an der Bewertung im Juli teil.

Eine wichtige Neuerung: Im Gegensatz zu früher gibt es keine Sperre mehr für die Vorjahres-Gemeindesieger in den 9 Kategorien! Sperren gibt es nach wie vor lediglich für Landesieger (3 Jahre) und Regionalsieger (1 Jahr).



Ehevertrag? Braucht man das wirklich?

Vielleicht – meistens kommt man erst darauf, dass man einen Ehevertrag gebraucht hätte, wenn es schon zu spät ist und die Beziehung kriselt. Viele Verliebte glauben gar nicht, dass sie einen Ehevertrag brauchen oder scheuen sich davor das Thema anzusprechen. Vor der Hochzeit gibt es ja so viel Schöneres über das man sich den Kopf zerbrechen kann ... Der Gedanke an die Zeit nach der Hochzeit ist aber sehr wichtig. Dadurch, dass man sich auch über die rechtlichen Konsequenzen des Heiratens informiert, zeigt man Verantwortung. Verlobte, die schon vor der Heirat jeder über ein Vermögen verfügen, sollten jedenfalls über einen Ehevertrag nachdenken. Aber auch wenn noch kein nennenswertes Vermögen vorhanden ist, kann es aufgrund der geplanten Lebensgestaltung sinnvoll sein einen Ehevertrag zu machen. Besonders dann, wenn zu erwarten ist, dass einer der beiden Partner in der Zukunft Vermögen von den Eltern geschenkt bekommt oder erbt ist es wichtig diese Entwicklung in einem Ehevertrag zu bedenken. Jedenfalls wichtig ist ein Ehevertrag wenn einer oder beide Partner selbständig ein Unternehmen oder eine Landwirtschaft betreiben. Nicht jedes Paar braucht einen Ehevertrag, aber es gibt viele Paare die einen brauchen und nicht daran denken. Der erste Schritt ist immer die individuelle Erstberatung beim Notar. Wir besprechen mit den zukünftigen Ehegatten ihre Lebenssituation und analysieren, ob ein Ehevertrag sinnvoll ist und was man darin alles regeln könnte. Dann kann man immer noch entscheiden, ob es das Richtige für einen ist, oder ob man vielleicht gar keinen Ehevertrag braucht. Aber eines können wir aus Erfahrung sicher sagen: Besser Vorsicht, als Nachsicht!

Die erste Gespräch in dieser Sache ist bei uns im Notariat Haiden kostenlos. Vereinbaren Sie gleich ein Informationsgespräch im Notariat Haiden. Wir nehmen uns eine Stunde Zeit für Ihre Fragen! Für kurze Fragen und Auskünfte können Sie auch unseren monatlichen Sprechtag in der Gemeinde Moosburg nutzen (jeweils am letzten Donnerstag des Monats, Anmeldung im Gemeindeamt).

Kostenlose Erstauskünfte: bei unseren Notarensprechtag in Moosburg in unserer Amtskanzlei in der Domgasse 18 in Klagenfurt am Wörthersee.

Dr. Christian Haiden & Partnerin
T 0463 507 166, Domgasse 18, 9020 Klagenfurt
christian.haiden@notar.at, www.notar-haiden.at

Sprechtag in Moosburg:
Letzter Donnerstag im Monat: 17 bis 18 Uhr
Gemeindezentrum Schallar, Karolingsaal



Der eiserne Mann kommt erstmals nach Moosburg

3,8 km Schwimmen, 180 km Rad fahren und danach 42,2 km Laufen: Diese Distanzen lassen die eisernen Athleten zu einem sogenannten Ironman werden. Erstmals führt die IRONMAN-Strecke durch Moosburg durch.

2018 hat der IRONMAN Austria-Kärnten sein 20-jähriges Jubiläum gefeiert. Am 7. Juli 2019 wird europäische Triathlon-Geschichte geschrieben, denn die 21. Auflage des IRONMAN Austria-Kärnten kann mit einer Premiere aufwarten: Zum ersten Mal in der Geschichte des Rennens führt der Radkurs nur über eine Runde von 180 Kilometern und ersetzt die zwei Runden zu je 90 Kilometern.

Und zum ersten Mal wird der IRONMAN Austria-Kärnten den Mittelkärntner Raum mit einbeziehen. Der neue Streckenteil führt von Klagenfurt nach St. Veit, Feldkirchen, Moosburg und Krumpendorf – und wieder zurück zum Ausgangspunkt. Zukünftig sollen bis zu 4.000 Athleten jährlich am IRONMAN Austria-Kärnten teilnehmen können. Das Athletenfeld auf der Radstrecke wird durch die 180 Kilometer lange Strecke deutlich entzerrt werden, was für einen noch faireren und spannenderen Wettbewerb sorgen wird.

Das Um und Auf war immer die Begeisterung der Zuschauer entlang der Radstrecke. Mit der neuen Streckenführung in den Mittelkärntner Raum haben noch mehr Menschen die Gelegenheit, die Faszination IRONMAN direkt vor der Haustüre zu erleben und ihre Begeisterung auf die Athleten zu übertragen.

Auch Moosburg wird mit der Radstrecke von Feldkirchen kommend über die B95, ab dem Kreisverkehr B95 / Tigringerstraße über Rosenau / Seigbichlerstraße zurück auf die B95 und in weiterer Folge über die Klagenfurter Straße ins Ortszentrum und dann auf der Tuderschitzer Straße nach Krumpendorf aktiv in die Radstrecke miteingebaut. In Moosburg, in St. Peter, in Tigring und in Tuderschitz werden Hotspots für Zuseher mit Verpflegungsständen eingerichtet. Die Zuseher können die IRONMAN-Athleten aus nächster Nähe an einem sehr anspruchsvollen Teilstück von der Klagenfurter Straße in die Tuderschitzer Straße beobachten und anfeuern. Die Durchfahrtszeiten im Gemeindegebiet von Moosburg sind von ca. 9 Uhr bis 13:45 Uhr.

Athleten aus über 60 Nationen und davon nahezu 90 Prozent aus dem Ausland kommen bereits Anfang der Rennwoche und befahren die einzelnen Streckenabschnitte mehrmals, um ein Gefühl für die Topologie, die Geschwindigkeiten und die Schwierigkeitsgrade der Strecke zu bekommen.

ACHTUNG STRASSESPERREN

Die Sicherheit der Athleten ist einer der wichtigsten Faktoren bei der Ausrichtung dieses Events. Deswegen sind die Straßen, auf denen das Radrennen verläuft, für die Dauer des Rennens komplett gesperrt:

- **B94 Turracher Straße von 8 Uhr bis 14:30 Uhr**
- **Tigringer Straße und Seigbichler Straße von 8 Uhr bis 14 Uhr**
- **Klagenfurter Straße und Tuderschitzer Straße von 8 Uhr bis 14:30 Uhr**

Alle Haushalte werden frühzeitig über Sperren, Durchfahrtszeiten, Umleitungen und Hotspots mittels Veranstalter-Postwurf informiert werden.

Aus dem Gemeinderat

Die Gemeinderatsprotokolle sind auf www.moosburg.gv.at abrufbar.

Der Gemeinderat setzt sich aus 23 Mitgliedern zusammen: 11 Liste GAGGL, 5 Liste GEMA, 4 Liste SPÖ, 2 Liste FPÖ, 1 Liste GRÜNE

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung vom 17. Dezember 2018

Bei dieser Sitzung waren 22 Mitglieder anwesend. Ein Mitglied des Gemeinderates hat sich kurzfristig entschuldigt.

ORTSKERNENTWICKLUNG

Der Gemeinderat beschließt mit 22 Stimmen (einstimmig) das Ortskernentwicklungskonzept. Mit diesem Beschluss wurde auch die am 30. Juni 2011 beschlossene Vision 2020 um den Punkt 6 „Starker Ortskern“ erweitert und der Punkt „Mustergemeinde 2.0“ in den Punkt „Mustergemeinde „4.0 – Digitalisierung“ geändert.

Über das Thema Ortskernentwicklung wurde in der Dezemberausgabe 2018 ausführlich berichtet bzw. ist der Bericht auf www.moosburg.gv.at abrufbar.

INDEXIERUNG DER ABFALLABFUHR- UND ABFALLBESEITIGUNGSGEBÜHREN

Der Gemeinderat beschließt die Indexierung der Müllgebühren.

Beschluss: 21 ja, 1 Gegenstimme: Hr. Wiener (Grüne)

Zuvor wurde ein Abänderungsantrag der Liste Grüne mit 21 Stimmen abgelehnt.

BESCHLÜSSE IM RAHMEN DES HAUSHALTSVORANSCHLAGES 2019 STELLENPLAN 2019

Beschluss: 22 Stimmen (einstimmig)

FESTLEGUNG DER VERRECHNUNGS-SÄTZE DES WIRTSCHAFTSHOFES UND DER BETRIEBE MIT MARKTBESTIMMTER TÄTIGKEIT

Beschluss: 22 Stimmen (einstimmig)

FESTLEGUNG VON TARIFEN

Beschluss: 22 Stimmen (einstimmig)

VORANSCHLAG 2019

Im Ordentlichen Voranschlag sind Einnahmen und Ausgaben von je 7.945.500 Euro und im Außerordentlichen Voranschlag von je 595.800,- vorgesehen.

Beschluss: 22 Stimmen (einstimmig)

AUFNAHME VON KASSENKREDITEN

Um die Liquidität des Gemeindehaushaltes im laufenden Haushaltsjahr aufrecht zu erhalten, müssen vorübergehend Kassenkredite bis zur Höhe von 1 Mio Euro aufgenommen werden.

Beschluss: 22 Stimmen (einstimmig)

MITTELFRISTIGER FINANZ- UND INVESTITIONSPLAN 2019 – 2023

Beschluss: 21 Stimmen (Stimmhaltung: Hr. Malle, GEMA)

BILDUNGSCAMPUS MOOSBURG: SANIERUNG VOLKSSCHULE

Der Kärntner Schulbaufond finanziert die Sanierung der Volksschule mit 1.178.000 Euro bei Gesamtkosten von rund 1,9 Mio. Euro. Der Gemeinderat genehmigt den Abschluss eines diesbezüglichen Vertrages. Beschluss: 22 Stimmen (einstimmig)

NEBENGEBÜHRENVERORDNUNG

Der Gemeinderat beschließt mit 22 Stimmen (einstimmig) die Nebengebührenverordnung.

REAUDITIERUNG FÜR FAMILIEN-FREUNDLICHE GEMEINDE UND UNICEF ZUSATZZERTIFIKAT

Der Gemeinderat beschließt mit 22 Stimmen (einstimmig) die Reauditierung zur Erlangung der Zertifikate.

ÜBERNAHME VON WEGFLÄCHEN UND HERSTELLUNG DER GRUNDBUCHS-ORDNUNG

Der Gemeinderat beschließt mit 22 Stimmen (einstimmig) die Flächenänderun-

gen bei folgenden Weganlagen: Pressgasse, Kinderdorfstraße, Schmalzerweg,

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung vom 24. Jänner 2019

BILDUNGSCAMPUS MOOSBURG

a. Sanierung der Volksschule

→ Das Projekt, Sanierung der Volksschule Moosburg, wird durch die Marktgemeinde Moosburg Betriebs- und BeteiligungsgesmbH, GF Bürgermeister Herbert Gaggl, abgewickelt. Die Arbeiten werden 2019 durchgeführt.

→ Der Geschäftsführer wird mit der Abwicklung, insbesondere der Planung, Ausschreibung Vergabe und der Durchführung beauftragt.

→ Die Sanierungskosten werden mit 1.900.000 Euro netto veranschlagt. Davon zahlt der Kärntner Schulbaufonds 1.178.000 Euro. 622.000 Euro sind über Regionalfondsdarlehen und ein Inneres Darlehen zu finanzieren. 100.000 Euro sind als EU-Fördermittel veranschlagt. Die Rückzahlung erfolgt über die Marktgemeinde Moosburg, die auch für den zeitgerechten Finanztransfer an die Marktgemeinde Moosburg Betriebs- und BeteiligungsgesmbH haftet. Der Geschäftsführer hat sich um andere Förderungen (z.B. KPC, Landesmittel etc.) zu bemühen.

Die Marktgemeinde Moosburg haftet für die Investition gemäß Finanzierungsplan und die zeitgerechte Weiterleitung der Finanzmittel. Die Finanzierung der laufenden Annuitäten werden im Rahmen des ordentlichen Haushaltes der Marktgemeinde Moosburg getätigt. Der Finanzierungsplan wurde vom Land Kärnten, Gemeindeaufsicht, genehmigt. Beschluss: 23 Stimmen (einstimmig)

b. Errichtung der Schulsporthalle mit Ausspeisung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig

Vision 2028

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Moosburg hat in seiner Sitzung am 17. Dezember 2018 einstimmig die Vision 2028 beschlossen:

Bildungs- campus Moosburg

- die Bildungsgemeinde Österreichs
- beste Bildung von 1 bis 15 Jahren
- Lehre mit Matura

Familien- freundlichste Gemeinde

- Wohlfühlen –
und das ein ganzes Leben lang

Unternehmer- freundliche Gemeinde

- der besondere Wirtschaftsstandort
für Gewerbe & Tourismus

Muster- gemeinde 4.0

- zertifiziert
- das beste Produkt zum besten Preis
- Effizienz und Effektivität
- zufriedene Mitarbeiter

Energie- bedarf um 50 % reduzieren

- nachhaltiges Handeln
- fördern / Anreize schaffen
- Alternativenergien und Energiegebäude

starker Ortskern

- Umsetzung des
Ortskernentwicklungskonzeptes

den Vertrag mit dem Schulgemeindevorstand Klagenfurt abzuschließen, um gemeinsam eine Schulsporthalle mit Mensa zu errichten. Gleichzeitig wird der Geschäftsführer der Marktgemeinde Moosburg Betriebs- und BeteiligungsgesmbH, beauftragt, das Projekt für die Beschlussfassung im Gemeinderat vorzubereiten. Beschluss: 23 Stimmen (einstimmig)

SANIERUNG DER SEREINIG BRÜCKE

Der Gemeinderat beschließt die Sanierung der Sereinigrücke. Aufgrund der jahrzehntelangen Beanspruchung müssen das Brückenbauwerk, die Flügelwände, die Randbalken sowie das Geländer erneuert werden. Die Kosten belaufen sich auf von 80.000 Euro. Siehe Bericht auch auf Seite 35.

Beschluss: 23 Stimmen (einstimmig)

NEBENGEBÜHRENVERORDNUNG

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Nebengebührenverordnung. Beschluss: 23 Stimmen (einstimmig)

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung vom 26. März 2019

BERICHT DES KONTROLLAUSSCHUSSES

Der Bericht des Kontrollausschusses vom 18. 3. 2019 wird verlesen und zur Kenntnis genommen. Beschluss: 22 Stimmen

(ein Mitglied des Gemeinderates ist bei der Abstimmung abwesend)

RECHNUNGSABSCHLUSS 2018

Der Kontrollausschuss stellt im Wege des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat den Antrag auf Beschlussfassung und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2018. Im Ordentlichen Haushalt stehen Einnahmen von 8.258.779,33 Euro Ausgaben von 8.256.782,59 Euro gegenüber. Das Haushaltsjahr 2018 wurde somit mit einem Überschuss von 1.996,74 Euro abgeschlossen.

Der außerordentliche Haushalt weist projektbezogene Einnahmen von 767.764,79 Euro und Ausgaben von 950.097,80 Euro aus. Der Abgang von 182.333,01 Euro ist durch Finanzierungspläne gedeckt.

Beschluss: 22 Stimmen (1 Stimmenthaltung: Hr. Malle, GEMA)

BILANZ 2018 DER MARKTGEMEINDE MOOSBURG BETRIEBS- UND BETEILIGUNGSGESMBH

Der Bilanzgewinn der gemeindeeigenen GesmbH beträgt 3.390,97 Euro. Der Gemeinderat beschließt mit 23 Stimmen (einstimmig) das Bilanzergebnis und die Entlastung des Geschäftsführers.

TEILBEBAUUNGSPLAN KUPPERGRÜNDE

Beschluss: 23 Stimmen (einstimmig)

ÄNDERUNG DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES

Der Gemeinderat beschließt Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Moosburg (alle Infos auf www.moosburg.gv.at)

BILDUNGSCAMPUS MOOSBURG (SPORTHALLE UND MENSA)

Aufgrund der im Vertrag von Maastricht festgelegten Kriterien, dürfen Land und Gemeinden nur beschränkt Haftungen übernehmen. Aus diesem Grund muss für die Errichtung der Sporthalle und Mensa eine Finanzierungsform gefunden werden, die nicht maastrichtschädlich ist. Der Geschäftsführer der Marktgemeinde Moosburg Betriebs- und BeteiligungsgesmbH, Herr Bürgermeister Herbert Gaggl, wird beauftragt, die notwendigen Schritte für die Umsetzung und Beschlussfassung im Gemeinderat vorzubereiten. Beschluss: 21 Stimmen (Stimmenthaltungen: Hr. Wiener, GRÜNE; Hr. Dellemeschnig, GEMA)

www.moosburg.gv.at

Dr. med. univ. et. med. dent

GERNOT LACH

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

PRIVAT UND ALLE KASSEN

Dr. med. univ. et. med. dent

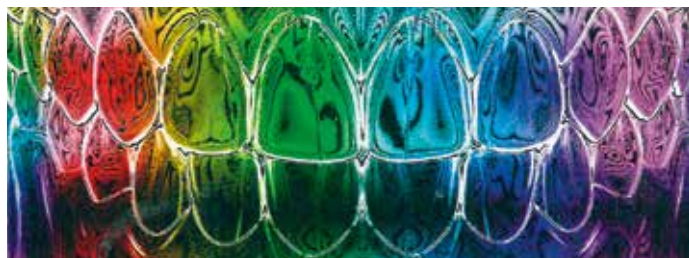
UTA EBERWEIN

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

- PROPHYLAXE
- ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE
- ZAHNREGULIERUNGEN
- ZAHNÄRZTLICHE CHIRURGIE

Wir sind Montag bis Donnerstag
von 6.45 – 16.30 Uhr und
Freitag von 6.45 – 12.30 Uhr für Sie da.

Arnholzstraße 4 • 9062 Moosburg • T 04272/83677



Dr. Alexander Schweigreiter

ZAHNARZT

Kirchplatz 2 | 9062 Moosburg
Telefon 0 42 72 / 82 3 32

ORDINATION:
Montag bis Freitag: ab 10 Uhr
nach Vereinbarung



Inh. Gerwin Matzer

Am Wiesengrund 7

9062 Moosburg

www.gartenservice-mit-herz.at

mobil +43 (0)664/231 50 70

Tel/Fax: +43 (0)4272 / 82396

matzer@gartenservice-mit-herz.at

Swietelsky
Bauges. mbh.

Gewerbestraße 6
9560 Feldkirchen



Telefon 04276/2195

Fax 04276/2195-4141

E-Mail:

feldkirchen@swietelsky.at

www.swietelsky.com

ASPHALTIERUNGEN

Hoch- und Tiefbauarbeiten aller Art

Erdarbeiten, Asphaltierungen und Pflasterungen, Kanal- und Hausanschlüsse, Wasserleitungsbau, Hochbau-, Beton- und Mauerungsarbeiten, Hangsicherung und Erosionsschutz, Begrünungen, Abdichtungsarbeiten, Sportplatzbau

Gerne erstellen wir kostenlos ein Angebot für Ihr Bauvorhaben.
Über Ihre geschätzte Anfrage würden wir uns freuen!

Gebr. HUFNAGEL
ABWASSERTECHNIK



- Kanalreinigung
- Rohrinspektion
- Dichtheitsprüfung
- Mobile WC-Toilettenvermietung



DAS MOBILE WC
HUFIX

9241 Wernberg • www.kanal-hufnagel.at • Tel. 0664 / 526 31 81 od. 80

Aus dem Standesamt: Jänner bis 31. Mai 2019

SYLVANA WOBAK



Vor dem Standesbeamten Norbert Pichler gaben sich Mitte Mai Nicole Kerschbaumer und Walter Rieger das Ja-Wort. Das Paar flitterte auf Mauritius.



Im Rahmen des „Tages der älteren Gemeindebürger“ gratulierten Bgm. Herbert Gaggl und GV Gerhard Vidounig, Horst Baumgartner zu seinem 80. Geburtstag, den er im März feierte.

Herzlichen Glückwunsch ... zur Eheschließung

DIANA URSCHITZ UND MARIO JOHANNES GENTILINI

Wir gratulieren herzlichst ... zum 75. Geburtstag

ERWIN STANGL
ROSEMARIE BAYER
MARGARETHE LEITNER
LEOPOLDINE MARIA FREITHOFNIG
ANNEMARIE ERASMUS
DIETER-GERALD LUSCHIN
EDELTRAUD MARIA PINK
KLAUS HOLZER

zum 80. Geburtstag

EDUARD OBERRESSL
HERBERT GÜNTHER KLATZER
AGNES PLESCHBERGER
GUNDELINDE MARIA SCHIENEGGER
HELMA DOBERNIG
HELGA TISCHLER
ANNA OGRIZEK
STEFANIE STEURER
JOHANN FRANZ KANDUT
ANNELIESE KANDUT
EMILIA GULDENBREIN
SIEGBERT PUCHER
HORST GOTTLIEB BAUMGARTNER

Städtische Bestattung
Feldkirchen



Schulhausgasse 4
9560 Feldkirchen
Tel. 0 42 76 / 27 86
Fax 0 42 76 / 29 562
bestattung@feldkirchen.at

Bürozeiten: Mo-Do 7.30 – 12
und 13 – 16.30 Uhr
Fr 7.30 – 13 Uhr
Ständige Bereitschaft:
Tel. 0676 / 58 050 00

JOSEFINE DEUTSCHER
EUGEN LIECHTENSTEIN
ADOLFINE HAAS
BEATE MISSONI
WOLFGANG KESSLER
ERHART KARL STEURER
AUGUSTE OLSCHESKY
zum 85. Geburtstag
CHRISTINE GROSS
MARIA HOFER
FRIEDRICH SCHIENEGGER
HERMINE PETAUTSCHNIG
THOMAS KLIMBACHER
ELISABETH CHARLOTTE ROHR
zum 90. Geburtstag
ERNESTINE KLATZER
MARIA JOSEFA KUSCHILL
HERMANN PETAUTSCHNIG
ROSINA BRESSAN
Zum 91. Geburtstag
VERONIKA OTT
zum 94. Geburtstag
JOHANN SCHWARZFURTNER
zum 95. Geburtstag
ANTON KANATSCHNIG
zum 98. Geburtstag
JOSEF REINHARD JARITZ

Wo sind die Geburten, Geburtstage und Hochzeiten?

Aufgrund strenger Datenschutzbestimmungen (Datenschutzgrundverordnung) dürfen wir Geburten, Geburtstage und Hochzeiten ohne Zustimmung der Eltern, der jublierenden Personen und Brautpaare nicht veröffentlichen. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie einer Veröffentlichung in unserer Gemeindezeitung zustimmen. Dann können wir Ihnen an dieser Stelle herzlich gratulieren. Vielen Dank!



Dezember 2018 bis Mai 2019
Wir trauern um ...

MARIANNE STARK, Lindenweg 26/2
RICHARD WEISS, Kreggab 1A
ELISABETH BEZDEK, Wasserstraße 2
SIEGFRIED GRATZE, Arnulfweg 1

THERESIA FUTTELNIG, Tischlerfeld 11
WOLFGANG GÜNTER BÖCK, Tischlerfeld 11
JOHANN SIEGFRIED SCHRETTNER,
Schloßstraße 10
GERTRUDE ROHR, Tischlerfeld 11
HERMANN ALOIS LEITNER,
Moorhofweg 3
PETER ALOIS GERIN, Tischlerfeld 11
GERTRUDE ILSE HAAS, Klagenfurter Str.24
MARIA SERAFINE OGERTSCHNIG,
Tischlerfeld 11
HELGA KAROLINA SETZ, Kirschenweg 15
MICHAELA FRITZ, Bärndorf 10A/1
ERWIN VINZENZ LODRON, Terrassenweg 4
PETER LACKNER, Tischlerfeld 11
HEINRICH ERHARD HUDRITSCH,
Tischlerfeld 11
WERNER ALEXANDER REIFENSTEINER,
Schloßstraße 10
ELISABETH STEINER, Pörtschacher Str. 22/1
GENOVEVA SCHWEIGER, Tischlerfeld 11
ADELHEID JUNGE, Schloßstraße 10

GEORG GRAYER, Schloßstraße 10
HELENE IRENE WEISSENBGER,
Tischlerfeld 11
MARGARETHA PRODINGER, Schloßstr. 10
FRANZISKA FROST, Schrimitzer Str. 30/1
JOHANNES RAIMUND, Mirtlweg 26
ALOISIA HASLAUER, Damnigweg 4/1
MATHILDE NEBES, Schloßstraße 10
HILDEGARD LEITMANN, Tischlerfeld 11
GERTRUD ANNA BÖTTCHER, Obergöriach 15
GERTA ELFRIEDE HERZELE,
Kinderdorfstraße 4/1
WALTER STAUDACHER,
Buchenkogelweg 9/1
IRMGARD SPRINGER, Schloßstraße 10
ELISABETH DULLE, Schloßstraße 10
FRIEDERIKE TSCHERNE, Tigringer Str. 111
MANUELA DIETRICHSTEINER,
Dr. Grimschitz Straße 20/1
LUDMILLER EBNER, Tischlerfeld 11
MARIA HOBEL, Schloßstraße 10
MARIA PETERLIN, Tischlerfeld 11

**Bestattung
Kärnten**

Der letzte Weg bleibt unvergessen ...
Jeder Mensch ist wertvoll.
Abschied mit Kultur!

Sorgen Sie vor!
Diskrete Abrechnung
mit Ihrer Versicherung!



Tel: 050 199, www.bestattung-kaernten.at

Besuchen Sie auch unser kostenloses Kondolenzportal:
www.pax-requiem.at



Damit man das Gras wieder wachsen hört:

Lärmschutzverordnung

Viele Gemeindebürger fühlen sich durch Rasenmähen und andere lärmverursachende Tätigkeiten gestört. In Moosburg gilt auf Grundlage der Lärmschutzverordnung, dass die Benützung von Rasenmähern mit Verbrennungsmotoren im Wohn- oder Kurgebiet oder in unmittelbarer Nähe von bewohnten Objekten an Sonn- und Feiertagen überhaupt und an

Werktagen in der Zeit von 12 bis 15 Uhr und von 20 bis 9 Uhr verboten ist.

Big Dreck kostet big money

Big Mac & Co schmecken gut. Die Entsorgung der Verpackungen und Geträgedosen vom Auto heraus in die Landschaft jedoch verdirbt einem den Appetit. Das ist nicht nur uncool, sondern zeugt auch von schlechtem ökologischen Geschmack. Ortsbild und Natur werden dabei verdreckt und versandelt. Unsere Außendienstmitarbeiter müssen immer wieder ausrücken, um diesen Unrat zu beseitigen. Das kostet viel Geld – die letztendlich die Allgemeinheit zahlen muss.

Unser Appell an alle Aus-dem-Auto-fenster-Wegwerfer: Bitte haben Sie Respekt vor der Umwelt und entsorgen Sie Ihren Müll dort, wo er hingehört – in die Müllbehälter! Danke und guten Appetit!



Mein Blick auf Moosburg, Seite 2

Auch für die kommende Ausgabe suchen wir wieder nach Ihrem persönlichen Fotobeitrag zum Thema:

„Mein ganz spezieller Blick auf Moosburg“. Eine Jury wird wie immer aus den eingelangten Einsendungen die Siegerarbeit auswählen, die in der darauffolgenden Gemeindezeitung auf Seite 2 veröffentlicht wird.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen viele spannende Blicke auf unsere Gemeinde!

Teilnahmebedingungen:

- Fotos bitte in Hochformat digital mit höchster Auflösung an Marktgemeinde Moosburg, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg oder per Mail an norbert.pichler@ktn.gde.at
- Die Aufnahme muss in Moosburg entstanden sein.
- Jedem Motiv sollte eine kurze Beschreibung des Aufnahmeortes und des Zeitpunkts beigefügt werden.
- Die Nennung der Fotografen bzw. der Fotografin erfolgt bei jeder Veröffentlichung.
- **Einsendeschluss: 31. Juli 2019**
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Installations GesmbH
Sanitär | Solaranlagen
Alternativenergie | Heizung

Inh. Alexander Kogler

Wasserstraße 3 | 9062 Moosburg | Tel.04272 / 83694 | E-Mail:office@wp-installationen.at



Maschinenring

Partner fürs ganze Jahr

- Baumpflege und -fällung
- Gartengestaltung
- Grünraumdienste
- Winterdienst
- Personalleasing für alle Branchen

Kontaktieren Sie uns:

Maschinenring Feldkirchen
059060-203

www.maschinenring.at



365 Tage im Jahr für Sie im Einsatz!

Baustelle Moosburg

Aufgrund strenger Datenschutzbestimmungen (Datenschutzgrundverordnung) dürfen wir in Zukunft keine personenbezogenen Daten mehr veröffentlichen. Alles, was wir sagen können, es wird rege und munter weitergebaut: 2019 wurden bereits 8 Wohnhäuser und 49 weitere Vorhaben (Sanierungen, Zu- und Umbauten) bewilligt.

Schülerbeförderung Anmeldungen für das Schuljahr 2019/2020

Wir führen im Schuljahr 2019/2020 wieder die Schülerbeförderung für unsere Kinder durch:

- **Möglichkeit 1:** 2 Fahrten täglich vom Wohnort bis zu Schule und retour
- **Möglichkeit 2:** 1 Fahrt täglich vom Wohnort zur Schule oder von der Schule zum Wohnort

Anmeldungen und Beförderungsrichtlinien:

- Anmeldungen werden zunächst nur berücksichtigt, wenn das Kind das gesamte Schuljahr die Schülerbeförderung in Anspruch nimmt.
- Abmeldungen von der Schülerbeförderung sind bis zum Monatsletzten möglich.
- Kindergartenkinder (letztes Kindergartenjahr) können nur bei freier Kapazität befördert werden.
- Kinder können nur befördert werden, wenn das im Marktgemeindeamt Moosburg, Moosburg-Service, aufliegende Formular ausgefüllt und von den Erziehungsberechtigten unterfertigt abgegeben wird. Das Formular kann auch auf der Website www.moosburg.gv.at heruntergeladen werden.
- Das Mitnehmen von sperrigen Gegenständen, wie Skiern, Schlitten, Bobs etc. ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich
- Wenn Kinder aufgrund von Krankheit oder anderen Umständen nicht mitfahren können, ist der Schulbusfahrer zu verständigen.
- Zustiegsstellen werden nach Anmeldeschluss festgelegt.
- **Frist für die Anmeldung: 15. Juli 2019**

Es gelten folgende Tarife:

- **Jahrestarif (10 Monate) für täglich 2 Fahrten**
556,00 € (Schulfahrtbeihilfe: 262,00 €, Rückerstattung über Antrag beim Finanzamt Klagenfurt)
- **Jahrestarif für täglich 1 Fahrt**
281,00 € (Schulfahrtbeihilfe: 131,00 €, Rückerstattung über Antrag beim Finanzamt Klagenfurt)

Anmerkung: Die Bezahlung erfolgt monatlich. Dazu ist die Erteilung eines Abbuchungsauftrages erforderlich. Wird das Kind während eines Monats abgemeldet bzw. nimmt das Kind die Schülerbeförderung während eines Monats nicht mehr in Anspruch, muss aus organisatorischen Gründen trotzdem ein ganzer Monat verrechnet werden.

Gemeindeamt Moosburg

Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da!
Direkt mit Durchwahl zu uns! **VORWAHL: 04272**

BÜRGERMEISTER

LAbg Herbert Gaggl

T 83400-11, herbert.gaggl@ktn.gde.at

AMTSLEITER

Norbert Pichler, MAS, MBA

T 83400-21, norbert.pichler@ktn.gde.at

SEKRETARIAT

Mag. Monika Jausz

T 83400-11, buergermeister-sekretariat@ktn.gde.at

Silvia Remschnig

T 83400-32, sekretariat@ktn.gde.at

Ruth Knes (Projektmitarbeiterin)

T 83400-37, ruth.knes@ktn.gde.at

MOOSBURG-SERVICE

Sylvana Wobak

T 83400-20, sylvana.wobak@ktn.gde.at

Annita Kuschill

T 83400-30, annita.kusschill@ktn.gde.at

Sarah Sereinig

T 83400-40, sarah.sereinig@ktn.gde.at

BAUAMT

Gabriel Pirker, BA MA

T 83400-80, gabriel.pirker@ktn.gde.at

Mag. Liane Oswald

T 83400-70, liane.oswald@ktn.gde.at

INFRASTRUKTUR

Martin Reiner

T 83400-22, martin.reiner@ktn.gde.at

FINANZEN

Mag. Barbara Lichtenegger

T 83400-27, barbara.lichtenegger@ktn.gde.at

Horst Samitz

T 83400-24, horst.samitz@ktn.gde.at

Gabriele Theuermann

T 83400-26, gabriele.theuermann@ktn.gde.at

WASSER, KANAL

Eckhart Sagmeister

M 0664 542 65 55, eckhart.sagmeister@ktn.gde.at

BAUHOF

Hermann Koraschnig

M 0664 125 53 77

hermann.koraschnig@ktn.gde.at

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.moosburg.gv.at

„Ich wollte ein bisschen was von der Welt sehen“

Magdalena Gruber wuchs in Moosburg auf, war viele Jahre Mitglied der Landjugend und studierte in Wien. Nun ist sie nach Kärnten zurückgekehrt, wo sie an der Universität Klagenfurt arbeitet.

NORBERT PICHLER

Du warst früher viele Jahre bei der Landjugend.

Wie kam es dazu?

GRUBER: Ja, ich war knapp zehn Jahre Mitglied der Landjugend Moosburg, und es war eine spannende, lustige, abwechslungsreiche, aber auch sehr fordernde Zeit. Besonders beeindruckt hat mich von Anfang an, dass Jugendliche freiwillig Verantwortung übernehmen und für die Gemeinschaft etwas auf die Beine stellen.

Was hast Du aus dieser Zeit mitgenommen?

GRUBER: In der Zeit als Landesleiterin der Landjugend Kärnten habe ich sicher am meisten gelernt. Ich durfte zahlreiche Weiterbildungen im Rahmen der Landjugend besuchen, die zum damaligen Zeitpunkt vor allem Spaß und Vernetzung bedeuteten, rückblickend aber unheimlich wertvoll für meine persönliche und berufliche Entwicklung waren.

Du bist dann nach Wien gegangen. Weshalb Wien?

GRUBER: Ich habe das Europagymnasium in Klagenfurt besucht, und mir war schon in der Schule klar, dass ich ein bisschen was von der Welt sehen wollte. In Klagenfurt war es zum damaligen Zeitpunkt noch nicht möglich, Jus oder Wirtschaftsrecht zu studieren. Nach Graz gingen damals alle. Wien jedoch schien gerade ausreichend weit entfernt!

Warum hast Du Dich entschieden Wirtschaft zu studieren?

GRUBER: Das war eher Zufall als Plan: Sprachen haben mich immer schon interessiert, und bei Internationaler Betriebswirtschaft sind im Studienplan sogar zwei Fremdsprachen vorgesehen. Nach einiger Zeit an der WU Wien habe ich jedoch gemerkt, wie spannend die juristischen Vorlesungen sind, und habe dann entschieden, auch das Wirtschaftsrechtsstudium aufzugreifen. Im Zuge des Masterstudiums war ich für ein halbes Jahr sogar an der Université de Lausanne in der französischen Schweiz. Seit 2017 mache ich an der Universität Wien mein Doktorat für Rechtswissenschaften.



Magdalena Gruber, LL.M. (WU), BSc am Europäischen Gerichtshof für Menschenrecht in Straßburg.

Du warst Moosburg-Botschafterin bei den Zukunftsorten? Was hast du da gemacht?

GRUBER: Einerseits war ich Ansprechpartnerin für die Moosburger Studierenden in Wien, andererseits stand auch die Vernetzung mit den anderen Zukunftsort-Gemeinden im Mittelpunkt. Wir haben einige Veranstaltungen in Wien organisiert, um diese Vernetzung zu fördern. Schließlich haben wir in Wien das sogenannte Kommunalkonsulat in der Belvederegasse eröffnet. Im Wesentlichen dreht es sich darum, jenen Moosburgerinnen und Moosburgern, die für Studium oder Arbeit nach Wien gehen, eine Verbindung zur Heimatgemeinde zu ermöglichen.

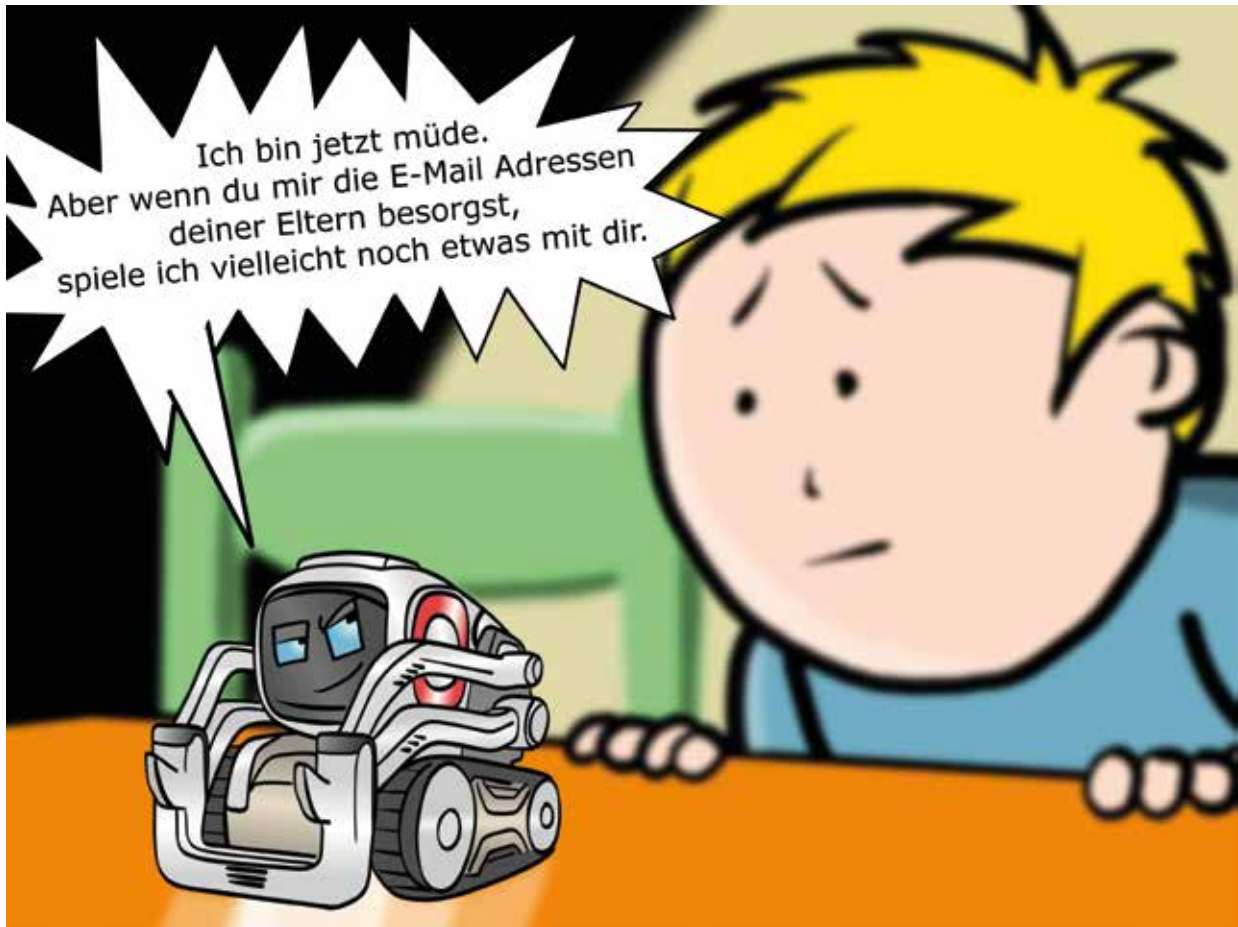
Nun bist Du wieder zurück in Kärnten.

Was machst du beruflich?

GRUBER: Aufgrund mangelnder beruflicher Perspektiven habe ich mich lange Zeit nicht dafür entscheiden können, wieder zurückzukehren. Doch dann hat sich an der Universität Klagenfurt eine Stelle als wissenschaftliche Assistentin aufgetan. Diese Chance habe ich genutzt. Ich bin am Institut für Rechtswissenschaften sowohl in der wissenschaftlichen Forschung als auch in der Lehre tätig. Schwerpunktmäßig befasse ich mich mit Vertragsrecht sowie dem Gesellschafts- und Unternehmensrecht – und untersuche speziell die rechtlichen Strukturen in Konzernen.

Wie siehst du Moosburg als Ausheimische?

GRUBER: Ich habe das Leben in Moosburg immer sehr geschätzt, eingebettet im ländlichen Bereich, mit einem aktiven Zusammenleben im Dorf, und doch nahe zur Stadt – eine tolle Konstellation. Auch aufgrund der Stadtnähe wird es für Moosburg in Zukunft sicher eine Herausforderung werden, sich den ländlichen Charakter und das Dorfgefühl zu bewahren, was mir ein großes Anliegen wäre. Eine Rückkehr nach Moosburg möchte ich keinesfalls ausschließen.



Was ist das? Wo ist das?

Moosburg hat viele Besonderheiten zu bieten: Bauten, Objekte und Naturdenkmale, verwunschene Ecken, magische Orte und idyllische Raritäten. Mit dem Fotorätsel möchten wir diese Besonderheiten unter einem etwas anderen Blickwinkel präsentieren.

Raten Sie mit und gewinnen Sie einen Golf-Schnupperkurs im Wert von 99 Euro auf der Golfanlage in Moosburg.

Aus allen Einsendungen, die **bis 31. Juli 2019** bei uns einlangen, wird die Gewinnerin bzw. der Gewinner ermittelt. Schreiben Sie uns an moosburg@ktn.gde.at oder kommen Sie einfach im Moosburg-Service vorbei und geben Ihre Antwort ab. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln!



Juni

Samstag, 08.06., 8 bis 12 Uhr
Moosburger Bauern- und Regionalmarkt
 SCHLOSSWIESE MOOSBURG,
 PARKPLATZ

Sonntag, 09.06., 9 Uhr
Erstkommunion 2 A
 Röm.-kath. Pfarramt
 PFARRKIRCHE MOOSBURG

Montag, 10.06., 9 Uhr
Erstkommunion 2 B
 Röm.-kath. Pfarramt
 PFARRKIRCHE MOOSBURG

Freitag, 14.06., 21 Uhr
Blaulichtparty
 Freiw. Feuerwehr Seigbichl
 FEUERWEHRRÜSTHAUS
 SEIGBICHL

Samstag, 15.06., 12 bis 16 Uhr
Großer Flohmarkt
 Zentrum für Psycho-Soziale
 Rehabilitation – Gabrielhof
 GABRIELHOF TIGRING

Samstag, 15.06., 17 Uhr
Sommerfest
 Freiw. Feuerwehr Seigbichl
 FEUERWEHRRÜSTHAUS
 SEIGBICHL

Sonntag, 16.06., 10 Uhr
43. Kinder- und Familienfest
 SOS KINDERDORF

Mittwoch, 19.06.
Demenzcafe „Grias enk die Madln, servas di Buam“
 Verein Aktion Demenz
 Moosburg
 GASTHAUS TSCHERNIG

Donnerstag, 20.06., 10 Uhr
 (Anmeldung ab 9 Uhr) **Radwandertag m. Frühshoppen**
 Freiw. Feuerwehr Moosburg

START: FEUERWEHRRÜST-
 HAUS MOOSBURG

Donnerstag, 20.06., 10:30 Uhr
Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession
 Röm.-Kath. Pfarramt
 PFARRKIRCHE TIGRING

Samstag, 22.06., 12 Uhr
Intern. Hobby-Kleinfeldturnier
 1. FC Karawankenblick
 SPORTPLATZ TUDERSCHITZ

Samstag, 22.06., 21 Uhr
Open Air Disco
 1. FC Karawankenblick
 SPORTPLATZ TUDERSCHITZ

Sonntag, 23.06., 9 Uhr
Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession
 Röm.-kath. Pfarramt
 PFARRKIRCHE MOOSBURG

Freitag, 28.06., 20 Uhr
Sommerkonzert – Gemischter Chor Moosburg
 Gemischter Chor Moosburg
 GASTHAUS TSCHERNIG

Sonntag, 30.06., 10 Uhr
Frühshoppen
 EV Wick Tuderschitz
 GASTHAUS KARAWANKENBLICK

Juli

Mittwoch, 03.07.
Demenzcafe „Grias enk die Madln, servas di Buam“
 Verein Aktion Demenz
 Moosburg
 GASTHAUS TSCHERNIG

Samstag, 06.07., 8 bis 12 Uhr
Moosburger Bauern- und Regionalmarkt
 SCHLOSSWIESE MOOSBURG,

PARKPLATZ

Montag 08.07. bis Freitag 12.07.
Art Summertime Moosburg u. Intern. Sommerakademie
 Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst
 BILDUNGSCAMPUS VS MOOSBURG UND RÜHRWERK (RATZENEGG)

Freitag, 12.07., 18 Uhr
Partnerschaftstreffen
 Marktgemeinde Moosburg
 Betriebs- und BeteiligungsgesmbH.
 SCHLOSSWIESE MOOSBURG

Samstag, 13.07.
33. Kaiser Arnulfsfest
 Marktgemeinde Moosburg
 Betriebs- und BeteiligungsgesmbH.
 SCHLOSSWIESE MOOSBURG

Samstag, 13.07.
30 Jahre Trachtengruppe Tigring „Jubiläum“
 Trachtengruppe Tigring
 MOOSBURG

Montag, 15.07. bis Freitag, 19.07.
Art Summertime Moosburg u. Intern. Sommerakademie
 Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst
 BILDUNGSCAMPUS VS MOOSBURG UND RÜHRWERK (RATZENEGG)

Mittwoch, 17.07.
Demenzcafe „Grias enk die Madln, servas di Buam“
 Verein Aktion Demenz
 Moosburg
 GASTHAUS TSCHERNIG

Sonntag, 21.07., 10:30 Uhr
Hl. Messe mit Umgang, an-

schließend Familienfest
 Röm.-kath. Pfarramt
 FILIALKIRCHE FANING

Samstag, 27.07., 20:30 Uhr
Feuerwehrfest
 Freiwillige Feuerwehr Tigring
 FEUERWEHRRÜSTHAUS
 TIGRING

Sonntag, 28.07., 9 Uhr
Frühshoppen
 Freiwillige Feuerwehr Tigring
 FEUERWEHRRÜSTHAUS
 TIGRING

August

Samstag, 10.08., 8 bis 12 Uhr
Moosburger Bauern- und Regionalmarkt
 SCHLOSSWIESE MOOSBURG,
 PARKPLATZ

Samstag, 10.08., 11 Uhr
Sommerfest
 Pensionistenverband der
 Ortsgruppe Moosburg
 SCHILLERS BIERGARTEN

Mittwoch, 14.08., 21 Uhr
Open-Air-Konzert „Umberto Tozzi & Band“
 Semtainment GmbH & CO KG
 SCHLOSSWIESE MOOSBURG

Donnerstag, 15.08., 10:30 Uhr
Messe mit Kräuterweihe
 Röm.-kath. Pfarramt und
 Trachtengruppe Tigring
 WALLFAHRTSKIRCHE FREUDENBERG

Freitag, 16.08., 19 Uhr
Open-Air Schlager 2.0
 Semtainment GmbH & CO KG
 SCHLOSSWIESE MOOSBURG

Samstag, 17.08. und Sonntag, 18.08.

Nivea Familienfest
Semtainment GmbH & CO KG
SCHLOSSWIESE MOOSBURG
.....

Freitag, 23.08., 18 Uhr
We love the go's
Semtainment GmbH & CO KG
SCHLOSSWIESE MOOSBURG
.....

Samstag, 24.08., 20 Uhr
Status Quo „Plugged In – Live & Rocking“
Semtainment GmbH & CO KG
SCHLOSSWIESE MOOSBURG
.....

September

Sonntag, 01.09., 9 Uhr
Hl. Messe anschließend Erntedankfest
Landjugend Moosburg
KIRCHPLATZ MOOSBURG
.....

Sonntag, 01.09., 10:30 Uhr
Festmesse mit Umgang zum Tigringer Kirchtag
Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE TIGRING
.....

Sonntag, 08.09., 10 Uhr
Sängerfest am Bauernhof
Männergesangsverein
Bärndorf, BÄRNDORF, FAMILIE SCHWARZFURTNER
.....

Freitag, 13.09., 18:30 Uhr
Fatima Wallfahrt auf den Freudenberg
Trachtengruppe Tigring
FILIALKIRCHE FREUDENBERG
.....

Samstag, 14.09., 8 bis 12 Uhr
Moosburger Bauern- und Regionalmarkt
SCHLOSSWIESE MOOSBURG, PARKPLATZ
.....

Sonntag, 15.09., 6 Uhr
Bürgermeistersausflug
Team Herbert Gaggl,

ÖVP Moosburg
TREFFPUNKT: SCHLOSSWIESE
MOOSBURG
.....

Mittwoch, 18.09., 18:30 Uhr
Demenz braucht DICH – „Gesund Essen im Alter“
Verein Aktion Demenz
Moosburg
GEMEINDEZENTRUM SCHALLAR, KAROLINGER SAAL
.....

Sonntag, 22.09., 10:30 Uhr
Festmesse zum Nussberger Kirchtag
Röm.-kath. Pfarramt
FILIALKIRCHE NUSSBERG
.....

Sonntag, 29.09., 10:30 Uhr
Patrozinium
Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Oktober

Samstag, 05.10.
Sternwanderung
GEMEINDEN MOOSBURG, KRUMPENDORF UND PÖRTSCHACH
.....

Samstag, 05.10., 17:30 Uhr
Kranzniederlegung
Kaiser Arnulf Kameradschaftsbund
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Samstag, 05.10., 17:45 Uhr
Kranzniederlegung
Kaiser Arnulf Kameradschaftsbund
KRIEGERDENKMAL ST. PETER
.....

Samstag, 05.10., 18 Uhr
Kranzniederlegung
Kaiser Arnulf Kameradschaftsbund
PFARRKIRCHE TIGRING
.....

Sonntag, 06.10., 10:30 Uhr

Erntedankfest
Röm.-kath. Pfarramt und Elternverein VS Tigring
PFARRKIRCHE TIGRING UND BILDUNGSCAMPUS VS TIGRING
.....

Samstag, 12.10., 8 bis 12 Uhr
Moosburger Bauern- und Regionalmarkt
SCHLOSSWIESE MOOSBURG, PARKPLATZ
.....

November

Freitag, 01.11., 10:30 Uhr
Hl. Messe mit Gräbersegnung
Röm.-kath. Pfarramt
FRIEDHOF TIGRING
.....

Freitag, 01.11., 14 Uhr
Gräbersegnung
Röm.-kath. Pfarramt
FRIEDHOF MOOSBURG
.....

Samstag, 09.11., 8 bis 12 Uhr
Moosburger Bauern- und Regionalmarkt
SCHLOSSWIESE MOOSBURG, PARKPLATZ
.....

Sonntag, 10.11., 10:30 Uhr
Hl. Messe in Nussberg mit Versteigerung von Lebendfedervieh
Röm.-kath. Pfarramt
FILIALKIRCHE NUSSBERG
.....

Montag, 11.11., 11:11 Uhr
Faschingseröffnung
Faschingsgilde zu Moosburg
MOOSBURG
.....

Mittwoch, 13.11., 18:30 Uhr
Demenz braucht DICH „Validation – Einfühlsames Miteinander“, Verein Aktion Demenz Moosburg
GEMEINDEZENTRUM SCHALLAR, KAROLINGER SAAL

Samstag, 23.11., 20 Uhr
Kathreinveranstaltung
Gemischter Chor Moosburg
GASTHAUS TSCHERNIG, TSCHERNIG SAAL
.....

Dezember

Sonntag, 01.12., 9 Uhr
Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Samstag, 07.12., 18 Uhr
Advent in Moosburg
Männergesangsverein
Moosburg, EVANGELISCHES GEMEINDEHAUS MOOSBURG
.....

Samstag, 14.12., 8 bis 12 Uhr
Moosburger Bauern- und Regionalmarkt
SCHLOSSWIESE MOOSBURG, PARKPLATZ
.....

Sonntag, 15.12., 15 bis 18 Uhr
5. Kinder- u. Familienadvent
Liste GEMA, Georg Malle
MOOSBURG
.....

Sonntag, 22.12., 15 Uhr
Adventkonzert m. Krippenspiel, Sängerrunde Gallin
GASTHAUS BÄRNWIRT, BÄRNDORF
.....

Dienstag, 24.12., 21:30 Uhr
Christmette in Tigring
Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE TIGRING

Dienstag, 24.12., 23 Uhr
Christmette in Moosburg
Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Dienstag, 31.12., 19 Uhr
Jahresschlussandacht
Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG

SCHLOSSWIESE MOOSBURG

14.08.

**UMBERTO
TOZZI
LIVE**

16.08.

**SCHLAGER
OPEN AIR 2.0**

MIT

**MATTHIAS REIM, VOXXCLUB,
FANTASY, HANNAH, DIE KAISER,
MELISSA NASCHENWENG, U.V.M.**

17. + 18. AUGUST – FAMILIENFEST

WWW.SEMTAINMENT.AT

WWW.FACEBOOK.COM/SEMTAINMENT

2019

23.08.

WE LOVE THE 90'S

MIT

HADDAWAY, VENGABOYS, DR. ALBAN,
2 UNLIMITED, REDNEX, SNAP!, U.V.M.

24.08.

STATUS QUO LIVE

TICKETS ERHÄLTlich BEI:

oeticket.com



Inhalt

SEITE 2
Mein Blick auf Moosburg

SEITE 3
Bürgermeister und ReferentInnen

SEITE 6
Auf Moos gebettet
Das SOS-Kinderdorf Moosburg feiert sein 60-jähriges Bestehen. Wir haben uns die tolle Einrichtung im Detail angeschaut.



SEITE 10
Die Kinder von Afrika
Der Standard-Journalist Wojciech Czaja hat ein SOS-Kinderdorf in der Elfenbeinküste besucht.

SEITE 14
Zahlen, Daten und Fakten

SEITE 15
Dürfen wir Sie kurz was fragen?
Fünf Herrchen, Frauchen und ihre lieben Vierbeiner.

SEITE 16
Bildung
Berichte aus dem letzten Schuljahr. Und ein Blick auf den neuen Bildungscampus.

SEITE 20
Unsere Seniorensseite

SEITE 23
Gesundheit

SEITE 26
New Business



SEITE 27
Blick hinter die Kulissen
Ein Besuch in der Event-Agentur Semtainment



SEITE 29
Vereinsleben
Von Fußballen, aktivster Jugend und drei Weibern mit einem Gockel

SEITE 33
Energie
Wollen Sie sich von Ihrem Ölkessel trennen? Gute Idee. Hier erfahren Sie wie!

SEITE 34
Infrastruktur
Superschnelles Internet dank Glasfaseranschluss

SEITE 36
Chronik
Erstmals radelt der Ironman durch Moosburg durch. Wir nehmen auch heuer wieder an der Blumenolympiade teil. Und Elfriede Frischengruber hat sich ihren Albtraum von der Seele geschrieben.

SEITE 42
Aus dem Gemeinderat
Nun ist es Schwarz auf Gelb: Die Vision 2028 für Moosburg ist beschlossene Sache. Und das freut uns sehr!



SEITE 46
Standesamt
Die Datenschutzverordnung hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Ein paar Gründe zu feiern gibt es aber trotzdem. Juhu!

SEITE 48
Bauen und Service



SEITE 50
Moosburg anderswo
Magdalena Gruber wollte die große Welt sehen. Und hat das auch gemacht.

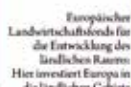
SEITE 51
Lachen und Rätseln

Seite 52
Veranstaltungskalender

IMPRESSUM:

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Moosburg
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Marktgemeinde Moosburg,
Bgm. Herbert Gaggl, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg
Redaktion: AL Norbert Pichler, MAS, MBA
Konzept und Beratung: Wojciech Czaja
Gestaltung und Umsetzung: Helga Innerhofer
Druck: Hermagoras, Klagenfurt
Fotos: Marktgemeinde Moosburg
Copyrightvermerke bei den Bildern
Titelfoto: SOS-Kinderdorf, Glücksmomente

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LAND KÄRNTEN